



Jahrgang 37  
Spielzeit 2021/2022  
Ausgabe 05.2022

# magazin

05

ALLE TICKETS INKL. HVV



**Ernst Deutsch Theater**

**»Onkel Wanja«**

**von Anton Tschechow**



## DIE SCHNUPPER-ABOS

### Ihre Vorteile:

- jeden Monat das aktuelle TheaterGemeinde-magazin
- freie Auswahl von Terminen
- bestellen per Telefon, Internet, Post oder Fax
- Tickets per Post oder E-Mail
- alle Tickets inklusive HVV

## Verschenken, oder selbst ausprobieren?

Die Schnupper-Abos für Theater, Konzerte, Oper, Ballett und mehr.

### ■ Das **Schnupper-Abo**

1 x Konzert/Kammeroper und 1 x Kleine Bühne und 1 x Theater/Große Bühne

Je Person kostet dieses Abonnement 73,50 EURO.

### ■ Das **Theater-Schnupper-Abo**

3 x Theater/Große Bühne

Je Person kostet dieses Abonnement 73,00 EURO.

### ■ Das **freestyle-Schnupper-Abo**

3 x freie Wahl aus allen Abo-Kategorien

(Ausnahme: Eine Aufführung aus dem Bereich Oper/Ballett wird mit zwei Karten angerechnet).

Je Person kostet dieses Abonnement 79,00 EURO.

 **theatergemeinde**  
hamburg

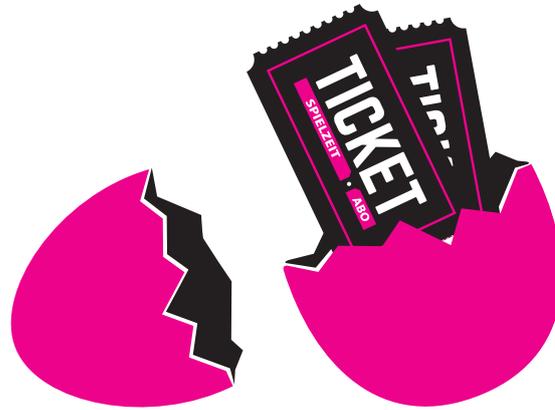
# 5. – 11. Juni

## TONALi FORUM

Kommt zu unserem urbanen Klassik-festival „PARTi in deinem Kiez“, zu unserer Konferenz „FrageTage“, zum großen Elbphilharmonie-Konzert mit dem TONALi Orchester, das mit einer Sternwanderung startet und mit dem Award „Mut zur Utopie“ endet.

Kommt gern. Schaut hier: [tonali.de](http://tonali.de)

# Das allerschönste Osterwetter in diesem Jahr ...



... **hat uns gezeigt:** Wir schreiten mit großen Schritten auf den Sommer zu! Sie halten bereits die vorletzte Ausgabe unseres MAGAZINS in Händen; nur noch die Juni-Juli-August-Ausgabe wird in dieser Saison erscheinen.

**Wie wir Ihnen bereits mehrfach versprochen haben:** Die TheaterGemeinde wird Ihnen auch zu Ende dieser aktuellen Spielzeit 2021/2022 wieder die Gretchen-Frage stellen: Wie halten Sie es mit einem eventuell noch vorhandenen Abo-Karten-Guthaben? Will heißen: Wie sollen wir in Ihrem Sinne mit den zu Ende der aktuellen Saison noch nicht abgenommenen Abo-Karten umgehen – Überweisung oder Spende oder Verrechnung mit der neuen Abo-Rechnung? **Wir melden uns dazu postalisch bei Ihnen im Laufe des Monats Mai, um Ihre Entscheidung zu erfragen.**

Wir gehen davon aus, dass wir diese Verrechnungs-Überweisungs-Spenden-Arbeit **zum wirklich letzten Mal** durchführen; mittlerweile ist die Pandemie nun doch zum Alltag geworden. Dennoch ist es uns ein An-

liegen, all denjenigen, die es aufgrund der Epidemie nicht vermocht haben, in dieser Saison alle in ihrem Abonnement enthaltenen Kartenrechte abzunehmen, diese Rechte in Form eines Guthabens zur Verfügung zu stellen. Diejenigen unter Ihnen, die bereits alle Abo-Karten abgenommen haben (und das sind sooo wenige nicht), werden wir natürlich nicht erneut anschreiben.

**Besonders hinweisen möchten wir Sie auf unsere „Beste Gäste“-Aktion,** die Sie auf Seite 12, 15 und 16 unseres MAGAZINS finden – lassen Sie sich unbedingt davon animieren, mit jungen Künstlerinnen und Künstlern gemeinsam die entsprechenden Vorstellungen zu besuchen und davor und danach in ein lockeres Gespräch zu kommen – solche Gelegenheiten zum gegenseitigen Kennenlernen von Künstler\*innen und Publikum sind rar gesät.

Wir wünschen Ihnen einen guten und kulturellen Monat Mai,  
**Ihre TheaterGemeinde Hamburg**

**theatergemeinde**  
hamburg

Seht doch  
»was Ihr  
wollt«!

**Theater-Gemeinde Hamburg**  
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg  
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg  
Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)  
Fax: 040 - 30 70 10 77  
E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de  
www.theatergemeinde-hamburg.de  
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 19 Uhr

**Der Versand des Juni-MAGAZINS erfolgt am 31.05.2022; ab dem 01.06.2022 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.**

Spielzeit:  
2021|2022  
Ausgabe:  
05.2022

## Abo-Kategorien

### KATEGORIE I

Oper  
Ballett

Seite 04

### KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 05–07

### KATEGORIE III

Konzerte  
Kammeroper

Seite 08–11

### KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 12–17

### KATEGORIE V

Theater  
Große Bühne

Seite 18–27

## KulturReisen Seite 21

### FamilienAbo

Veranstaltungen  
für Familien

Seite 28

### JungesAbo

Veranstaltungen  
für Jugendliche  
ab 14 Jahren

Seite 29–30

# Oper | Ballett

## Kategorie I

### Staatsoper Hamburg

Dammtorstr. 28, 20354 Hamburg

#### ■ Anna Karenina

Ballett von John Neumeier nach Leo Tolstoi

Musik von Peter I. Tschaikowsky und Alfred Schnittke

Choreografie: John Neumeier; musikalische Leitung: Nathan Brock

Vielschichtig sind die Liebesbeziehungen und Personenkonstellationen in Leo Tolstois Roman „Anna Karenina“, für die John Neumeier eine klare, gut verständliche Tanzsprache findet. Anna, Gattin eines Spitzenpolitikers, verlässt getrieben von ihren starken Gefühlen für Graf Wronski Mann und Kind. Der musikalische Spannungsbogen zwischen Tschaikowsky und Schnittke wird in Neumeiers aktualisierter Fassung des Stoffes erweitert mit Songs von Cat Stevens.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Mai Fr 13. 19:30 | So 15. 19:00

#### ■ Dialogues des Carmélites

Von Francis Poulenc

Musikalische Leitung: Kent Nagano, Inszenierung: Nikolaus Lehnhoff; musikalische Leitung: Kent Nagano

Mit: Mojca Erdmann, Marc Barrard, Piotr Buszewski, Janina Baechle, Emma Bell, Katja Pieweck u.a.



Dialogues des Carmélites

Um ihre tiefe Daseinsangst in den Griff zu bekommen, entschließt sich Blanche, in das Karmeliterinnenkloster einzutreten. Doch die politischen Unruhen der Französischen Revolution machen auch vor den Klostermauern nicht halt. Kommissare befehlen die Räumung der heiligen Stätte, woraufhin die Nonnen ihren eigenen Opfertod beschließen. Francis Poulencs Oper beruht auf einer wahren Begebenheit, die eine der dunkelsten Seiten der Französischen Revolution beleuchtet: Am 17. Juli 1794 wurden 16 Nonnen des Karmeliterordens hingerichtet, weil man sie einer konterrevolutionären Verschwörung bezichtigte.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Mai Sa 14. 19:30 | Do 19. 19:30 | So 22. 17:00

#### ■ Sylvia

Drei choreografische Gedichte über ein mythisches Thema

Ballett

Musik von Léo Delibes

Choreografie: John Neumeier; musikalische Leitung: Markus Lehtinen



Sylvia

„Hätte ich diese Musik vorher gekannt, hätte ich Schwanensee nicht geschrieben“, schrieb Tschaikowsky bewundernd in einem Brief. Zuvor hatte er eine Aufführung von Léo Delibes Ballett „Sylvia“ besucht. Als „ganz unsinnig“ deklariert hingegen John Neumeier das „kitschige“ Originallibretto und konzentriert sich in seiner Choreografie aus dem Jahr 1997 konsequent auf den mythologischen Gehalt der Literaturvorlage: Torquato Tassos Gedicht „Aminta“ aus dem Jahr 1573.

Nur Abokarten möglich.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Mai Fr 20. 19:30 | Sa 21. 19:30

#### ■ Tannhäuser

Von Richard Wagner

Inszenierung: Kornél Mundruczó; musikalische Leitung: Kent Nagano

Mit: Klaus Florian Vogt, Georg Zeppenfeld, Christoph Pohl, Daniel Kluge, Jennifer Holloway, Tanja Ariane Baumgartner u.a.

Sänger Tannhäuser, der lange in Venus' Armen verweilt, bricht mit der Liebesgöttin, weil er sich in die Welt der Menschen zurücksehnt. Doch die Gesellschaft ist ihm fremd geworden, und als er in einem Sängerwettstreit ungehemmt die fleischliche Lust besingt, zitiert man ihn vor den Papst, um Buße zu tun. Der ungarische Film- und Theaterregisseur Kornél Mundruczó gibt sein Debüt in der Staatsoper Hamburg mit Wagners Oper über einen unangepassten Künstler.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Mai Do 26. 17:00

Juni So 05. 17:00

#### ■ Don Pasquale

Von Gaetano Donizetti

Inszenierung: David Bösch; musikalische Leitung: Matteo Beltrami

Mit: Ambrogio Maestri, Danielle De Niese, Kartal Karagedik, Levy Sekgapane und Jóhann Kristinsson

Um dem alten Don Pasquale von seinen Heiratsgelüsten zu heilen, schmiedet sein Hausarzt eine Intrige. Norina, die Geliebte von Pasquales Neffen Ernesto, soll verkleidet den Alten zum Schein ehelichen und ihm danach das Leben zur Hölle machen. Gaetano Donizetti stattete seine Opera buffa mit einer Riege komischer Figurentypen aus, die in der Tradition der italienischen Commedia dell'arte stehen.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Juni Sa 04./11. 19:30 | Do 09. 19:30

#### ■ Le Nozze di Figaro

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Inszenierung: Stefan Herheim; musikalische Leitung: Nicolas André

Mit: Alessio Arduini, Narea Son, Christoph Pohl, Ailyn Pérez, Serena Malfi, Peter Galliard u.a.



Le Nozze di Figaro

Bereits drei Mal wurde Stefan Herheim von der Zeitschrift „Opernwelt“ zum „Regisseur des Jahres“ gewählt. An der Deutschen Oper am Rhein inszenierte er zuletzt „Wozzeck“ und zeigte auch dort seine unverwechselbare Handschrift: markante Figurenzeichnung, überwältigende Detailfülle und sichere Personenführung. Sein Regiestudium absolvierte Herheim an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater. Mit „Le Nozze di Figaro“ gab er 2015 sein Debüt an der Hamburgischen Staatsoper.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Juni Mo 06. 18:00 | Fr 10. 19:00

# Kleine Konzerte

## Kategorie II

**TONALi**

**PARTi**  
**in deinem Kiez**

Aus „Klassik in deinem Kiez“ wird „PARTi in deinem Kiez“. Das umfassende Kulturprojekt TONALi gibt sich mit seinem neu benannten Festival sportlich, sofern man sich nach „PARTi“ noch den Buchstaben „e“ hinzudenkt.

Und feierfreudig, wenn man das „i“ gegen ein gleichlautendes „y“ austauscht. Hinsichtlich der Koordinationsleistung darf man es durchaus als sportlich bezeichnen, wenn 175 Schülerinnen und Schüler eigenverantwortlich mit der Organisation der Festivalkonzerte betraut werden. In Absprache mit den zwölf Patenmusikern der TONALi Bühnenakademie suchen sie im Stadtteil ihrer Schule nach Aufführungsorten für klassische Musik, wobei Bezüge zu Themen hergestellt werden sollen, die im Stadtteil virulent sind.

Es wird also nicht im Elfenbeinturm musiziert, sondern in Kulturzentren oder Pop-up-Spielstätten im öffentlichen Raum in einer für Klassikveranstaltungen ungewohnt lässigen Atmosphäre. Die Musiker der TONALi Bühnenakademie – einem dreijährigem Ausbildungsprogramm, das Instrumentalisten im Alter von 20 bis 30 Jahren die Möglichkeit bietet, ihre Kunst mit gesellschaftlichem Engagement zu verbinden – stellen im Rahmen des Festivals die Inhalte ihres gerade abgeschlossenen Bildungsjahrs vor. Die drei Schwerpunkte der Ausbildung sind die „Selbstverwirklichung“ in künstlerischer Hinsicht, die „Mündigkeit“ des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen Arbeitens und die „Sozialität“, die soziale Orientierung des Musizierens. Zum Auftakt des Festivals am 5. Juni präsentiert die Stadtteilschule Alter Teichweg die Sopranistin Franziska Hiller.

**Konzerttermine: Seite 7**



PARTi in deinem Kiez

## Laeishalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Lichtjahre

Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

**Maurice Ravel: Le tombeau de Couperin**  
(arr. für Bläserquintett von Mason Jones)

**Heitor Villa-Lobos: Assobio a jato**

**Michail Glinka: Trio pathétique d-moll**

**György Ligeti: Sechs Bagatellen für Bläserquintett**

**Bohuslav Martinů: Trio für Flöte, Violoncello und Klavier H 300**

Sieben Musiker durchstreifen in unterschiedlichen Besetzungen das 19. und 20. Jahrhundert. Von Maurice Ravels klassizistischem Klavierstück „Le Tombeau de Couperin“, das hier von einem Bläserquintett intoniert wird, bis zu György Ligetis folkloristischen Stimmungsbildern der „Sechs Bagatellen“ reicht die Palette, auf der zwischendurch mit Heitor Villa-Lobos' „Assobio a jato“ auch ein Düsenjet startet – klanglich initiiert von Flöte und Cello.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

**Juni** Do **09.** 19:30

### ■ Ausbruch und Stille

Konzert mit dem Amaryllis Quartett

**Wolfgang Amadeus Mozart: Streichquartett d-moll KV421**

**Valentin Silvestrov: "Ikone" für Streichquartett**

**Edvard Grieg: Streichquartett g-moll op.27**



Amaryllis Quartett

„amaryllis 3x3“ hat das Amaryllis Quartett seinen Konzert-Zyklus genannt, weil es jeweils drei Mal pro Saison in der Laeishalle Hamburg, im Lübecker Kolosseum und im Bremer Sendesaal auftritt. Am 15. Juni steht - gerahmt von Mozarts und Griegs Streichquartetten in d-moll - als Ruhepol und Gebet für den Frieden das Werk "Ikone" des ukrainischen Komponisten Valentin Silvestrov im Mittelpunkt des Programms.

Bestellnummer **4250** (inkl. HVV)

**Juni** Mi **15.** 20:00

## Logenhaus Mozartsaal

Moorweidenstraße 36, 20146 Hamburg

### ■ Odyssee

Hamburger Serenadenkonzert

**Mit: Danae Dörken (Klavier) und Sabine Grofmeier (Klarinette)**

**Werke von Felix Mendelssohn, Claude Debussy, Franz Liszt, Charles Gounod u.a.**



Danae Dörken

Die deutsch-griechische Pianistin Danae Dörken gehört zur Elite der international gefragten KünstlerInnen der neuen Generation. Freuen Sie sich auf ein Konzert mit erstklassiger Technik, außergewöhnlicher Bühnenpräsenz und musikalischem Tiefgang - als Solistin und natürlich auch im Duo mit der Gastgeberin und künstlerischen Leiterin der Hamburger Serenadenkonzerte, Klarinetistin Sabine Grofmeier.

Bestellnummer **3500** (inkl. HVV)

Mai So **29.** 17:00

## Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg

### ■ Heinz Wunderlich zum 10. Todestag

Wandelkonzert in St. Jacobi und St. Petri

Konzert mit Kantorei St. Jacobi und Hamburger Bachchor

Leitung: Peter Sun Ki Kim / Thomas Dahl

Mit: Tanja Becker-Bender (Violine) und Gerhard Löffler (Orgel) / Thomas Dahl (Orgel)

Werke von Max Reger, Johann Sebastian Bach u.a.



Tanja Becker-Bender

Heinz Wunderlich war von 1958 bis 1982 Kirchenmusikdirektor an St. Jacobi und einer der bedeutendsten Interpreten der Orgelwerke Max Regers. Im ersten Teil des Konzerts in St. Jacobi ehren Geigerin Tatjana Becker Bender, Organist Gerhard Löffler und Mitglieder der Kantorei den vor zehn Jahren verstorbenen Musiker mit dessen eigenen Kompositionen sowie Werken von Bach und Reger. Den zweiten Teil gestaltet Wunderlich-Schüler Thomas Dahl mit dem Hamburger Bach-Chor in St. Petri.

Konzertbeginn St. Jacobi: 18 Uhr; St. Petri: 19 Uhr.  
Eine Karte berechtigt zum Besuch beider Konzerte.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

Mai Sa **14.** 18:00

### ■ Jan Pieterszoon Sweelinck: Ein Virginalist?

Ein Abend für Jan Pieterszoon Sweelinck

Arp-Schnitger-Festival

Mit: Menno van Delft (Ruckers-Cembalo)

Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck u. a.



Manno van Delft

Indem der Niederländer Jan Pieterszoon Sweelinck Elemente der virtuoseren englischen Virginalmusik mit dem spanischen und italienischen Orgelstil verband, übte er einen maßgeblichen Einfluss auf die Norddeutsche Orgelschule aus. Der ebenfalls aus Amsterdam stammende Menno van Delft, der als Professor an der Hamburger Hochschule für Musik und Theater unterrichtet, vertraut die Werke des Renaissancekomponisten dem großen Bruder des Virginals an: dem Cembalo.

Bestellnummer **7101** (inkl. HVV)

Mai Fr **27.** 19:00

### ■ Der Hamburger Organistenmacher!

Ein Abend für Jan Pieterszoon Sweelinck

Arp-Schnitger-Festival

Mit: Edoardo Bellotti (Orgel)

Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck u.a.

Man nannte ihn den „Orpheus von Amsterdam“, und er war der erste Musiker der Stadt, der es in ganz Europa zu Ruhm und Ehre brachte. Weil im frühen 17. Jahrhundert fast alle Organisten Norddeutschlands bei Jan Pieterszoon Sweelinck studierten, titulierte man ihn auch den „Hamburger Organistenmacher“. Organist Edoardo Maria Bellotti gilt aus ausgewiesener Experte der Renaissance- und Barockmusik für Tasteninstrumente.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

Mai Fr **27.** 20:15

### ■ Shadow, Light and Beauty

Ein Abend für Jan Pieterszoon Sweelinck

Arp-Schnitger-Festival

Mit: Charles Daniels (Tenor) und Elizabeth Kenny (Laute)

Werke von William Corkine, John Danyel, John Dowland und Thomas Morley

Beim dritten und letzten Konzert im Rahmen eines langen Abends zu Ehren von Jan Pieterszoon Sweelinck stehen Werke jener englischen Renaissancekomponisten auf dem Programm, die den einflussreichen Niederländer inspiriert haben. Durch die Verbindung des englischen mit dem spanischen und italienischen Stil prägte Sweelinck eine ganze Organistengeneration.

Bestellnummer **7102** (inkl. HVV)

Mai Fr **27.** 21:30

### ■ Heinrich Schütz in die Feder gelegt

Orgelimprovisation

Abschlusskonzert Arp-Schnitger-Festival

Mit: Sietze de Vries (Orgel)

Zum Abschluss des ersten Arp-Schnitger-Festivals in St. Jacobi erklingt noch einmal – die Arp-Schnitger-Orgel. An den Tasten improvisiert der international gefeierte Konzertorganist und Kirchenmusiker Sietze de Vries im Stil des frühbarocken Meisters Heinrich Schütz. 17 Jahre nach Schütz' Tod wurde mit dem Bau der Arp-Schnitger-Orgel in St. Jacobi begonnen. Er dauerte vier Jahre.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

Mai Sa **28.** 19:30

### ■ Podium der Jungen

Orgelkonzert

Mit: Dawon Lee (Orgel)

Werke von Johann Sebastian Bach, Dieterich Buxtehude und Jan Pieterszoon Sweelinck

Auch wenn die Orgel schon 2021 das Instrument des Jahres war, darf man sie in diesem Jahr noch ehren. Mit Werken von Bach, Buxtehude und Sweelinck stehen drei Barockkomponisten auf dem Programm, die der Königin der Instrumente unschätzbar wertvolle Geschenke gemacht haben. Dawon Lee wird sie für die Besucher der St.-Jacobi-Kirche auspacken.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

Juni Di **14.** 20:00

## Miralles Saal

Jugendmusikschule, Mittelweg 42, 20148 HH

### ■ Windfuhrs Werkstatt-Konzert

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Leitung: Ulrich Windfuhr

Mit: Christoph Konnerth (Fagott)

Wolfgang Amadeus Mozart: Overtüre zur Oper Idomeneo KV 366; 38. Sinfonie in D-Dur KV 504

Kai Kobayashi: Uraufführung

Bertold Hummel: Concertino op. 27b für Fagott und Streicher

Große künstlerische Erfüllung durfte ein Fagottist in der Barockzeit kaum erwarten. Damals wurde das Instrument vor allem eingesetzt, um das Bassfundament für Kammermusik- und Orchesterwerke zu liefern. Heute hat sich das Holzblasinstrument längst aus seinem Schattendasein befreit und solistisch auch Einzug in die Neue Musik



Ulrich Windfuhr

gehalten. 1964 komponierte Bertold Hummel sein Concertino für Bassethorn, dessen äußerst virtuosen Solopart er später für Fagott arrangierte.

Bestellnummer **1970** (inkl. HVV)

Mai Mi 25. 19:30

## Tschaikowsky-Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

### ■ You must believe in Spring

Mit: Oxana Voytenko (Gesang) und Boris Netsvetaev (Klavier)



Oxana Voytenko

Ihre Wurzeln liegen im Jazz und Bebop, doch auch in die Bereiche von Soul, Latin und Pop tastet sie sich vor. Oxana Voytenko formt aus all diesen Stilen zusammen mit Pianist Boris Netsvetaev ihre eigenen Songs, denen sie ihre warme, subtil verschattete Stimme ebenso leiht wie Jazz-Standards von Bill Evans und anderen Genregrößen.

Bestellnummer **1940** (inkl. HVV)

Mai Fr 13. 19:30

## PARTi in deinem Kiez

Das viertägige Festival „PARTi in deinem Kiez“ wird eigenverantwortlich von rund 150 Hamburger Schülermanagern organisiert. Das Ziel ist, Orte aufzuspüren, die mit klassischer Musik bespielt werden können, und Themen musikalisch aufzuarbeiten die im Stadtteil virulent sind. Das Ergebnis: elf Konzerte an elf außergewöhnlichen Spielstätten organisiert von Hamburger SchülerInnen und bestritten von den besten NachwuchsmusikerInnen Deutschlands.

### ■ Moritz Koch (Schlagwerk)

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern der Stadtteilschule Finkenwerder

Ort: MS Altenwerder (Finkenwerder)

Bestellnummer **9403** (inkl. HVV)

Juni Mo 06. 15:00

### ■ Franziska Hiller (Gesang)

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern der Stadtteilschule Alter Teichweg

Ort: Satdtteilschule Alter Teichweg (Dulsberg)

Bestellnummer **9401** (inkl. HVV)

Juni So 05. 15:00

### ■ Hannah Baumann (Oboe)

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern des Walddörfer Gymnasium

Ort: Museumsdorf Volksdorf

Bestellnummer **9401** (inkl. HVV)

Juni Di 07. 15:30

### ■ Helena Montag (Flöte)

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern der Stadtteilschule Helmut Hübener

Ort und Termin wird noch bekannt gegeben

### ■ Johannes Worms (Gesang)

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern des Wilhelm Gymnasium

Ort: TONALi Saal (Eimsbüttel)



Johannes Worms

Bestellnummer **9402** (inkl. HVV)

Juni Mi 08. 20:00

### ■ Daniel Gerzenberg (Klavier)

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern der Ilse Löwenstein Schule

Ort: Freundlich + Kompetent (Barmbek-Süd)



Daniel Gerzenberg

Bestellnummer **9402** (inkl. HVV)

Juni Mo 06. 18:00

### ■ Magdalena Lorenz (Geige)

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern der Ida Ehre Schule

Ort: HoheLuftschiff (Eimsbüttel)

Bestellnummer **9400** (inkl. HVV)

Juni Mo 06. 17:00

### ■ Lea Luka Sikau (Gesang)

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern der Stadtteilschule Lohbrügge

Ort: Bergedorfer Mühle

Bestellnummer **9400** (inkl. HVV)

Juni Mi 08. 17:00

### ■ Tatjana Weller (Klarinette)

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern der Stadtteilschule Bahrenfeld

Ort: Parkcafé Lutherpark (Bahrenfeld)

Bestellnummer **9401** (inkl. HVV)

Juni Mo 06. 16:00

### ■ Alma Hernán Benedí (Cello)

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern des Gymnasium Altona

Ort und Termin wird noch bekannt gegeben

### ■ Sophie Kiening (Bratsche)

Ein Kiezkonzert organisiert von Schülermanagern der Nelson Mandela Schule Kirchdorf

Ort: KulturKapelle (Wilhelmsburg)

Bestellnummer **9400** (inkl. HVV)

Juni Di 07. 19:30

# Konzerte | Kammeroper

## Kategorie III

### Symphoniker Hamburg

#### Nebelauflösung

„Für die Schublade zu arbeiten, galt als Ehre“, schrieb der österreichisch-ungarische Komponist György Ligeti über die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg in Budapest.

Da die kommunistische Partei auch die klassische Musik dem Zweck der politischen Propaganda unterstellte und durch strenge Vorschriften zu einer staatskonformen Massenkunst degradierte, flüchteten sich viele Komponisten in die „innere Emigration“. Oder suchten nach Wegen, die Zensur zu umgehen. So griff Ligeti für sein 1951 entstandenes „Concert Românesc“ auf eine Vielzahl rumänischer Volksliedmelodien zurück, die er überwiegend Aufnahmen auf Wachsrollen und Schallplatten aus dem Bukarester Folklore-Institut abgelauscht hatte. Doch selbst für dieses Werk erließ die staatliche Prüfstelle ein sofortiges Aufführungsverbot, weil es einige aus heutiger Sicht milde tonale Scherze enthielt. Mit seiner Überführung des Volkstümlichen in die zeitgenössische Klangsprache folgte Ligeti der Kompositionsweise der von ihm bewunderten Musik Béla Bartóks. Dessen Bratschenkonzert, das der Komponist in seinem Todesjahr 1945 unvollendet hinterließ, steht ebenfalls auf dem Programm, wenn die Symphoniker Hamburg unter ihrem



Timothy Ridout

Chefdirigenten Sylvain Cambreling am 19. Juni einen ganz besonderen Solisten vorstellen: Der junge Brite Timothy Ridout ist Träger des ersten Sir-Jeffrey-Tate-Preises der Symphoniker Hamburg aus dem Jahr 2020. Zum Schluss erklingt Maurice Ravel's Orchesterfassung von Modest Mussorgskis Klavierwerk „Bilder einer Ausstellung“. Auch hier blitzt an vielen Stellen Volkstümliches auf.

**Konzerttermin:** Seite 9

### Opernloft

#### La Traviata

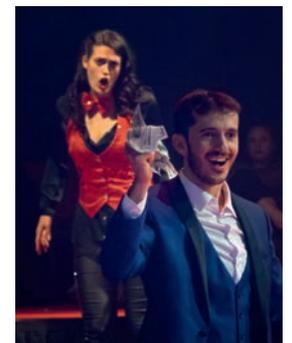
Meistens bringt das Glücksspiel wenig Glück. Das gilt auch für Alfredo, als er am Kartentisch in Giuseppe Verdis „La Traviata“ aufgrund eines Eifersuchtsanfalls seine Liebesbeziehung zu Violetta aufs Spiel setzt.

Aus dieser Szene im zweiten Akt der Oper entwickelte Regisseurin und Intendantin Inken Rahardt ihr Regiekonzept, verlegt sie den Verdi-Klassiker um eine unerfüllte Liebe doch gleich ganz ins Spielcasino und reduziert das Sängersenemble auf drei, das Orchester mit Klavier, Holzbläsern und Schlagzeug auf vier Personen. So werden Violetta Valery und ihre Freundin Flora zu Chefinnen eines Spiel-salons, und Alfredo als solventer Kunde des Hauses verfällt nicht nur der Spielsucht, sondern auch der ersten der beiden Frauen.

Flora fühlt sich menschlich und geschäftlich betrogen, als sich abzeichnet, dass Violetta mit Alfredo durchbrennen will. Wird sie ihre Freundin halten können?

Wer große Operngeschichten aus allernächster Nähe erleben möchte, war im Opernloft schon immer an der richtigen Adresse. Diesmal jedoch wird das Publikum regelrecht ins Spielgeschehen einbezogen. Die Besucherinnen und Besucher sitzen an Casinotischen und können bei Poker, Black Jack und Roulette ihre Einsätze platzieren, während die Tische selbst mitunter für den Tenor Ljuban Zivanovic und die Sopranistinnen Freja Sandkamm und Pauline Gonthier zur Spiel- und Gesangsbühne werden. So scheint es, dass das Glücksspiel dieses Mal doch Glück bringt. Das Glück eines vergnüglichen und kurzweiligen Opernabends.

**Vorstellungstermine:** Seite 11



La Traviata

## Laeishalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

### ■ Serenade

Abendunterhaltung mit Niveau

Konzert mit der Hamburger Camerata

Leitung: Alexander Zemtsov

Mit: Joanna Kamenarska (Violine)

Bohuslav Martinů: Serenade Nr. 2 für 2 Violinen und Viola

Antonín Dvořák: Serenade für Streicher E-Dur op. 22

Leonard Bernstein: Serenade nach Platons "Symposion"



Hamburger Camerata

Die Hamburger Camerata beleuchtet die Gattung der Serenade von drei verschiedenen Seiten. Antonín Dvořáks Streicherserenade lockt mit Klangfülle und verschwenderischem Melodiereichum, der von einem gutgelaunten Komponisten zeugt. Bohuslav Martinů hingegen zieht sich mit seinem Werk auf das Feld der Kammermusik zurück, während Leonard Bernsteins Serenade nach Platons „Symposium“ sich solistisch-konzertant zwischen Klassik und Jazz bewegt.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Mai Mi 18. 20:00

### ■ Nebelauflösung

Konzert mit den Symphonikern Hamburg

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Timothy Ridout (Viola)

György Ligeti: Concert Românesc

Béla Bartók: Konzert für Viola und Orchester Sz 120 (revidierte Fassung)

Modest Mussorgsky / Maurice Ravel: Bilder einer Ausstellung

Bevor György Ligeti sich vollends der Avantgarde zuwandte, pflegte er eine enge Verbindung zur rumänischen Folklore, wovon sein „Concert Romanesc“ ein mitreißendes Zeugnis ablegt. Für die Übertragung des Volkstümlichen in die Kunstmusik bewunderte Ligeti den ungarischen Komponisten Béla Bartók. Dessen Bratschenkonzert liegt bei dem jungen britischen Geiger Timothy Ridout in besten Händen. Er ist Träger des ersten Sir-Jeffrey-Tate-Preises der Symphoniker Hamburg aus dem Jahr 2020.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Juni So 19. 19:00

## Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

### ■ Mut zur Utopie

Konzert mit dem TONaLi Orchester

Dirigent: Hansjörg Albrecht

Mit: Aleix Martínez (Solotanz) und 24 NachwuchstänzerInnen aus 12 Hamburger Schulen

Werke von Jean-Baptiste Lully, Jean-Philippe Rameau und Jean-Féry Rebel

Lust, sich zu bewegen, zu Experimentieren und eine Portion Fantasie waren die einzigen Voraussetzungen für die Bewerbungen der Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 13 beim TONaLi-Tanzprojekt „Mut zur Utopie“. Gemeinsam mit Tänzer Tobias Draeger erarbeiteten die Teilnehmer zu Barockmusik von Lully und Rameau in Einzel- und Gemeinschaftsproben eine Choreografie, die die Motivationen, Ideen und Wünsche der jungen Tänzer mit einbezieht.

Bestellnummer 2100 (inkl. HVV)

Juni Sa 11. 20:00

### ■ Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Dirigent: Frank Beermann

Mit: Arabella Steinbacher (Violine)

Arnold Schönberg: Pelleas und Melisande – Sinfonische Dichtung op. 5

Camille Saint-Saëns: Danse Macabre op. 40

Maurice Ravel: Tzigane – Konzertfantasie für Violine und Orchester; La Valse – Poème chorégraphique pour Orchestre



Arabella Steinbacher

Künstlerische Werke von bleibendem Wert haben es zu Beginn oft schwer, weil das Neuartige an ihnen nicht mit konventionellen Maßstäben gemessen werden kann. So empfahl ein Kritiker nach der Uraufführung von Schönbergs sinfonischer Dichtung „Pelleas und Melisande“ im Jahr 1905, den Komponisten in eine Irrenanstalt zu

stecken und Notenpapier außerhalb seiner Reichweite aufzubewahren. Aufrüttelnd im besten Wortsinn sind auch Saint-Saëns' „Danse macabre“ sowie Ravel's „Tzigane“ und „La valse“.

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer 2103 (inkl. HVV)

Juni So 12. 11:00

### ■ Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Dirigent: James Conlon

Dmitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 9 Es-Dur op. 70

Alexander Zemlinsky: Die Seejungfrau – Fantasie in drei Sätzen für großes Orchester nach einem Märchen von Hans Christian Andersen



James Conlon

Als man von Schostakowitsch nach Kriegsende eine heroische neunte Sinfonie erwartete, die Stalin als großen Sieger feiern sollte, steckte der Komponist in einer Zwickmühle. Ein solches Stück wäre ein Verrat an seiner inneren Überzeugung gewesen. Also schrieb Schostakowitsch ein verspieltes Werk ohne Pathos und voller Anspielungen. In einer Zwickmühle steckte auch Zemlinsky, als sein Liebeswerben um Alma Mahler erfolglos blieb. Seinen Kummer verwob er in seine Orchesterfantasie „Die Seejungfrau“.

Zuzahlung je Abokarte: 8 €

Bestellnummer 2103 (inkl. HVV)

Juni So 26. 11:00

## Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

### ■ Elias

Konzert mit dem Chor und Orchester St. Michaelis

Leitung: Jörg Endebrock

Mit: Sheva Tehoval (Sopran), Stefanie Iranyi (Alt), Patrick Grahl (Tenor) und Michael Nagy (Bass)

Felix Mendelssohn Bartholdy: Elias. Oratorium op. 70

Felix Mendelssohn Bartholdy hat mit seinem „Elias“ ein theatrales Oratorium geschrieben: Der in Hamburg geborene Komponist sah in Elias, den



Jörg Endebroock

das Volk Israel neben Moses als wichtigsten Propheten verehrt, kein unanfechtbares Sprachrohr Gottes. „Stark, eifrig, auch wohl böse und zornig und finster und fast zu der ganzen Welt im Gegensatz, und doch getragen von Engelsflügeln“ – so wollte Mendelssohn seinen Elias zeigen.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)

Juni Sa 25. 18:00

## Hauptkirche St. Jacobi

Jacobikirchhof 22, 20095 Hamburg

### ■ Johann Sebastian Bach und die Norddeutschen

Eröffnungskonzert Arp-Schnitger-Festival

Konzert mit Arp-Schnitger-Ensemble und Capella de la Torre

Schalmei und Leitung: Katharina Bäuml

Mit: Margret Hunter (Sopran) und Charles Daniels (Tenor)

Werke von Johann Sebastian Bach, Christoph Bernhard, Dieterich Buxtehude, Franz Tunder u.a.



Capella de la Torre

Kein Geringerer als Johann Sebastian Bach kam im November 1720 nach Hamburg, um sich mit einem Probespiel auf der Arp-Schnitger-Orgel in St. Jacobi für die Stelle des Organisten zu bewerben. Das neue Dienstverhältnis kam nicht zustande – was man nur beklagen kann –, aber Bachs Musik wird bis heute oft und gern auf der 1993 restaurierten Orgel gespielt. So auch zur Eröffnung des ersten Arp-Schnitger-Festivals, das von einer Ausstellung über den berühmten Orgelbauer begleitet wird.

Bestellnummer **7100** (inkl. HVV)

Mai Do 26. 19:30

## Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

### ■ Grand Prix

Eine musikalische Zeitreise mit den schönsten Hits

Buch & Regie: Ralf Steltner

Mit: Pamela Heuvelmans und Stefan Linker

Wer gewinnt den Großen Preis? Bei diesem Grand Prix dürfte die Wahl schwer fallen, denn auf der Liste stehen die schönsten Hits vieler Jahrzehnte von Vicky Leandros über Udo Jürgens und Katja Ebstein bis zu Schlagerlöwe Guildo Horn. Dazu verspricht der Engelsaal ein „ziemlich großes Orchester“, das die beiden Sänger Pamela Heuvelmans und Stefan Linker live begleitet.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Mai Fr 20. 19:30 | So 22. 15:00

### ■ Édith Piaf

Ein Konzertabend mit ihren schönsten Chansons und Balladen

Mit: Pamela Heuvelmans (Gesang), Christian Wohlers (Klarinette) und Ralf Steltner (Klavier)

Wer bei Paris nicht an den Eiffelturm denkt, denkt vielleicht an Édith Piaf. Die kleine Sängerin mit der großen Stimme darf man mit Fug und Recht als eines der strahlkräftigsten Symbole der Seine-Metropole bezeichnen. Mit Titeln wie „Hymne a l'amour“, „La vie en rose“ und „Milord“ nimmt Solistin Pamela Heuvelmans das Publikum mit auf eine Reise durch das bewegte Leben der großen Chansonneuse.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Mai Fr 27. 19:30 | So 29. 15:00

Juni Fr 03./17. 19:30 | Sa 18. 19:30

### ■ Die große Heinz-Erhardt-Show

Das Musical über den unvergessenen Schelm

Von Karl-Heinz Wellerdiek; Musik: Ralf Steltner

Mit: Karin Westfal, Stefan Linker, Ralph Steltner u.a.



Die große Heinz-Erhardt-Show

„Platz ist das einzige, was man immer nehmen darf, ohne dafür sitzen zu müssen“ – die fein gedrechselten Wortspiele Heinz Ehrhardts sind unvergesslich. Mit ihrer neuen Musicalproduktion zollen Engelsaal-Prinzipal Karl-Heinz Wellerdiek und Musiker und Komponist Ralf Steltner dem großen Komiker Tribut. Wir bitten Platz zu nehmen im schmucken Operettensaal am Valentinskamp! Dabei dürfen Sie auch gerne sitzen.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Juni Sa 04. 19:30 | So 05. 15:00

### ■ Caruso!

Die Geschichte der Tenor-Legende

Regie: Hendrik Lücke; musikalische Leitung: Herbert Kauschka

Mit: Kornelia Kirwald und Hendrik Lücke

Schon bei seinem Debüt an der Metropolitan Opera in New York als Herzog in Verdis „Rigoletto“ musste er seine Arie „La donna è mobile“ wiederholen, so angetan war das Publikum von seiner strahlenden Stimme – ein Jahrhunderttenor war geboren. Im Engelsaal schlüpft Hendrik Lücke in die Rolle Enrico Carusos, dessen hundertster Todestag in diesem Jahr gefeiert wird.

Bestellnummer **3700** | **3701** (inkl. HVV)

Juni Sa 11. 19:30 | So 12. 15:00

## Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

### ■ Die Zauberflöte - Zweiter Teil

Opern-Pasticcio mit Musik von Wolfgang Amadeus Mozart

Nach einem Libretto-Fragment von Johann Wolfgang von Goethes "Der Zauberflöte zweyter Theil"

Regie: Alfonso Romero Mora; musikalische Leitung: Ettore Prandi

Mit: Megan Brunning, Bruno Vargas, Stian Okland, Natascha Dwulecki / Luminita Andrei, Titus Witt / Robert Elibay-Hartog u.a.

Als Oper ist Goethes Libretto-Fragment „Der Zauberflöte zweyter Theil“ wohl niemals aufgeführt worden – weil schlichtweg keine Musik dafür komponiert wurde. So hat das Allee Theater mit unbekannteren Werken Mozarts, aber auch Musik von Gluck und Vivaldi ein Opern-Pasticcio kreiert, das die berühmte Geschichte von Mozarts „Zauberflöte“ weiterspinnt. Die dort deutlich ausgespielten Gegensätze von Gut und Böse versucht Goethe miteinander zu verschmelzen.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

Mai Mi 25. 19:30 | Fr 27. 19:30 | Sa 28. 19:30  
So 29. 19:00

Juni Mi 01. 19:30 | Fr 03./10./17. 19:30  
So 05./19. 19:00 | Sa 11./18. 19:30

### ■ Lucia di Lammermoor

Von Gaetano Donizetti

Mit: Luminita Andrei, Guillermo Valdés, Felina Knabe, Hongyu Chen, Titus Witt u.a.

Alles steuert in dieser Oper auf den Wahnsinn zu. Lucia liebt Edgardo. Doch weil die beiden aus den verfeindeten Adelsfamilien Ashton und Ravenswood stammen, soll Lucia mit einem anderen

Mann zwangsverheiratet werden. Die Wut darüber raubt ihr den Verstand. Noch in der Hochzeitsnacht ersticht sie ihren Bräutigam – was Anlass gibt zu einer der ergreifendsten Arien des Belcanto: „Il dolce suono mi colpì di sua voce!“ – „Der süße Klang seiner Stimme traf mich!“.

Konzertante Aufführung in italienischer Sprache.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)

**Mai** Fr 20. 19:30 | Sa 21. 19:30 | So 22. 19:00

## Opernloft im alten Fährterminal

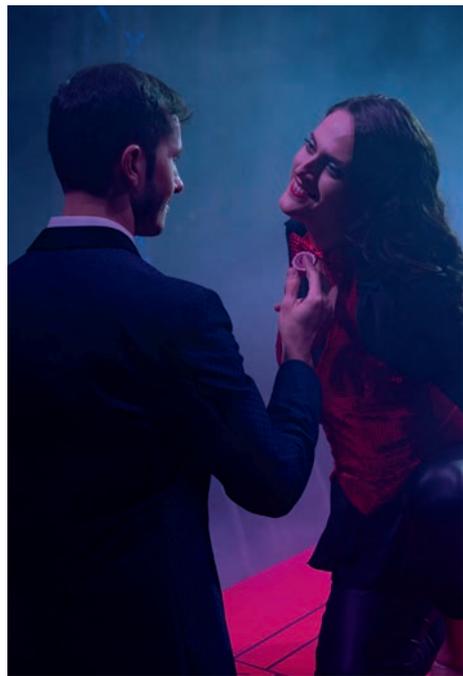
Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

### ■ La Traviata

Von Giuseppe Verdi

Inszenierung: Inken Rahardt

Mit: Freja Sandkamm, Ljuban Zivanovic und Pauline Gonthier



La Traviata

Violetta stellt das Glück auf die Probe. In ihren Amouren ebenso wie am Roulettetisch. In ihrem Spielsalon verkehrt auch der junge Alfredo. Er träumt vom großen Geld, liebt das Risiko – und auch Violetta. Doch ihr kurzes Glück steht unter keinem guten Stern. In Inken Rahardts Inszenierung von Verdis Meisterwerk verwandeln sich das Foyer und der Saal des Opernlofts in ein großes Casino. Das Publikum ist herzlich eingeladen, hoch zu pokern.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

**Juni** Sa 11. 19:30 | So 12. 18:00

### ■ Semiramis - Wie geht Karriere?

Nach Leonardo Vinci, Nicola Antonio Porpora u.a.

Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung: Amy Brinkmann-Davies

Mit: Freja Sandkamm, Eloise Cénac-Morthe, Pauline Gonthier, Lukas Anton und Timotheus Maas

Semiramis scheiterte an ihrem männlichen Umfeld, das den gesellschaftlichen Aufstiegsmöglichkeiten einer Frau Grenzen setzte. Getragen von der Musik des Barock wird die antike Heldin in Inken Rahardts Inszenierung zu einer von fünf Bewerberinnen und Bewerbern im Assessment-Center eines großen Unternehmens. In der Hoffnung auf ihren Traumjob unterziehen die Konkurrerenden sich einem zweitägigen Eignungstest. Doch schon bald zeigt sich: Hier wird nicht fair gespielt.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

**Mai** So 22. 18:00

### ■ Tosca

Nach Giacomo Puccini

Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung: Makiko Eguchi

Mit: Aline Lettow, Richard Neugebauer und Susan Jebrini

Tosca und ihr Mann Mario schweben auf Wolke sieben: Nicht nur schlagen ihre Herzen füreinander, auch ihr gemeinsamer Restaurantbetrieb floriert – bis Scarpia vom Gesundheitsamt in Gestalt eines selbstsüchtigen Vamps dazwischenfunkt. Sie nutzt ihre Macht, um Mario zu verführen, hat ihre Rechnung allerdings ohne Tosca gemacht, die ihre scharfen Küchengeräte auf ungeahnte Weise einzusetzen versteht ...

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

**Mai** Sa 28. 19:30 | So 29. 18:00

### ■ Der Ring des Nibelungen

Nach Richard Wagner

Regie: Inken Rahardt; musikalische Leitung: Markus Bruker

Mit: Freja Sandkamm, Marie Richter und Franziska Buchner

Wie war das noch gleich mit dem Rheingold? Warum wollen es alle haben? Wer hat es verflucht? Und was haben die Götter damit zu tun? Dinge, die man immer schon mal wissen wollte und nie zu fragen wagte. Das gilt aber nicht für die drei Schülerinnen, die in Inken Rahardts Inszenierung sehr frei nach Richard Wagner ihre Fassung der Geschichte rund um Siegfried, Brünnhilde und den verwunschenen Ring im Kinderzimmer nachspielen. Ein Helden-drama im Pyjama. Noch Fragen?

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

**Juni** Mi 01. 19:30

### ■ Krimioper - Mord auf Backbord

Regie: Kollektiv „Schlagobers“

Mit: Aline Lettow und Rebecca Aline Freese

Auf einer Kreuzfahrt, die von Spanien bis in den Golf von Neapel führt, teilen sich Opernsängerin Aline und Touristin Rebecca eher unfreiwillig eine Kabine. Was Aline anfangs nicht weiß: Rebecca ist



Mord auf Backbord

als Undercover-Ermittlerin auf der Jagd nach dem international gesuchten Verbrecher José. Schon bald werden die Frauen mit mehreren Mordfällen konfrontiert – und die Zuschauer mit mediterranen Melodien von der andalusischen Habanera bis zur neapolitanischen Canzone.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

**Juni** Fr 03. 19:30

### ■ Faust

Von Charles Gounod

Regie: Anke Rauthmann

Mit: Freja Sandkamm, Ljuban Zivanovic und Timotheus Maas

Der ambitionierte Wissenschaftler Dr. Faust ist Chef eines riesigen Konzerns, der ewige Jugend und Gesundheit verspricht. Seine Labor-Angestellte Margarethe will im Unternehmen um jeden Preis Karriere machen. Sie ist zwar noch unerfahren, aber weiß was sie will - und sie ist längst nicht so naiv, wie sie sich zunächst gibt. Die Opernloft-Fassung von Gounods Faust konzentriert sich ganz auf Margarethe und Faust - und den inneren Teufel der beiden. Ohne Rücksicht auf Verluste ringen sie miteinander, um Liebe und um Macht.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)

**Juni** Fr 17. 19:30 | Sa 18. 19:30

## junges forum musik+theater

Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

### ■ Le Nozze di Figaro

Große Sommeroper der HfMT

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Regie: Christian Poewe; musikalische Leitung: Willem Wentzel

Früher Morgen auf dem Schloss des Grafen Almaviva. Es ist kein gewöhnlicher Tag, sondern der Hochzeitstag von Figaro und Susanna, die im Dienst von Graf und Gräfin stehen. Als Susanna ihrem Verlobten gesteht, dass der Graf ein Auge auf sie geworfen hat, schwört Figaro Rache – und der eine Tag im Leben, der definitiv nach Plan verlaufen soll, artet ins Gegenteil aus...

Bestellnummer **2900** (inkl. HVV)

**Juni** So 05. 18:00 | Di 07./14./28. 19:00  
Sa 11. 19:00 | Mo 20. 19:00 | So 26. 18:00

# Kleine Bühne

## Kategorie IV

Lichthof Theater | Kampnagel

Beste Gäste

Unsere Welt wird zunehmend komplexer. Dasselbe gilt für viele Kunstprojekte, die sich reflektierend mit dieser Welt auseinandersetzen. Sie regen zum Denken an, erzeugen Redebedarf, forcieren den Perspektivwechsel. Der Wunsch, sich über das Gesehene und Gehörte auszutauschen, ist da nur allzu verständlich.

Deshalb bietet die TheaterGemeinde Hamburg im Mai wieder zwei „Beste-Gäste“-Veranstaltungen für all jene Abonentinnen und Abonenten an, die offen sind für neue Orte, Themen und Kunstformen und dieses Neuland am liebsten mit anderen gemeinsam erkunden möchten. Das Konzept ist einfach: Die „Besten Gäste“ besuchen eine Theateraufführung zusammen mit einer Künstlerin, die an diesem Projekt nicht beteiligt ist, aber ein ästhetisch-inhaltliches Interesse mitbringt. Direkt vor der Veranstaltung gibt es ein Treffen, bei dem unterschiedliche Erwartungen ausgetauscht werden können. Nach der Aufführung kommt die Gruppe nochmals zusammen, um die Eindrücke des gemeinsamen Theatererlebnisses in einem offenen Gespräch zu diskutieren.

Am 14. Mai begleitet die Tänzerin und Performerin Christine Kristmann die „Besten Gäste“ zur Uraufführung von „The Longest Concert – The Life of a Playback Device“ im Rahmen des neuen Musiktheaterfestivals „49 Stunden Stimme X“ am Lichthof Theater. Die Komponistin Dong Zhou und ihr Team gehen der Frage nach, inwieweit die verschiedenen technischen Abspiegelgeräte unsere ästhetische Wahrnehmung von Musik prägen. Macht es einen Unterschied, ob wir ein Konzert per Grammophon, Plattenspieler, Transistorradio, Walkman, Mobiltelefon oder Computer hören? Und wenn ja, welchen? Zwei menschliche Darsteller dienen als technische Assistenten der Geräte. Sie bewegen, bedienen und verändern sie, bleiben aber anonym und haben selbst keine Stimme. Der Rollentausch von Mensch und Maschine problematisiert das Verhältnis zwischen beiden: Ist es der Apparat, der dem Menschen dient, oder hat sich diese Beziehung längst umgekehrt?

Um die Audioaufnahmetechnik geht es auch im Musiktheaterstück „MERGE“ des Performance-Kollektivs Sounding Situations am 26. Mai auf Kampnagel. Ausgangspunkt ist eine Fotografie aus dem Jahr 1906: Eine Menschenmenge im Süden Ruandas hat sich vor



Christine Kristmann

einem kleinen Apparat mit Trichter zu einer magischen Veranstaltung versammelt. Der Trichter fängt den Schall einer Gruppe von lokalen Musikern ein, der Apparat ritzt die Musik in die Wachswalzen. Ein Beamter der deutschen Kolonialverwaltung bedient den Apparat. Der Aufnahmeknopf verleiht ihm die Macht zu bestimmen, welche Klänge, Musik und Sprache durch Konservierung und Wiederholung zur fremden und eigenen Identität beitragen. „MERGE“ wird zeitgleich in Hamburg und Bujumbura aufgeführt: Hier wie dort gehen burundische und ruandische Künstler auf die Suche nach dem, was eine Aufnahme lohnt. Begleitet werden die „Besten Gäste“ zu dieser Veranstaltung von der Performance-Künstlerin Juliana Oliveira, die sich in vielen ihrer Projekte ebenfalls mit der gesellschaftlichen Bedeutung von Aufnahmetechniken befasst – etwa die der Privatfotografie.

**Vorstellungstermine: Seite 15 und 16.**

**Beginn: jeweils 30 Minuten vor der Vorstellung.**

**Wenn Sie an der „Beste Gäste“-Veranstaltung teilnehmen möchten, geben Sie dies bitte bei Ihrer Kartenbestellung mit an.**

## Malersaal

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

### Die Präsidentinnen

Von Werner Schwab

Regie: Victor Bodo

Mit: Lina Beckmann, Ute Hannig und Bettina Stucky

Drei Frauen rund ums Pensionsalter reden sich in einer mit katholischen Devotionalien ausgestatteten Wohnküche um Kopf und Kragen: Erna, geizig bis in die Spitzen ihrer grotesken Pelzhaube. Grete, die die Seelen ihrer Töchter verstümmelt, ohne es zu merken. Und Mariedl, die die verstopften Aborte ihrer Arbeitgeber mit der bloßen Hand reinigt. Eine hemmungslose, bitterböse Küchenschlacht eines kleinstbürgerlichen Trios, das glaubt, alles zu wissen und über alle bestimmen zu können.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Mai Do 12. 19:30 | Fr 13. 19:30

### Wir haben getan, was wir konnten

Eine medizinisch – theatrale Recherche über Leben und Tod im deutschen Gesundheitswesen

Regie: Tuğsal Moğul

Mit: Yorck Dippe, Ute Hannig und Christoph Jöde



Wir haben getan, was wir konnten

Nicht die Gesundung der Patienten, sondern die Profitmaximierung steht bei der Pharmaindustrie und vielen Klinikbetreibern im Vordergrund – mit teils verheerenden Folgen. Regisseur und Autor Tuğsal Moğul, der selbst als Anästhesist und Notarzt in Münster praktiziert, beleuchtet anhand von drei Fällen aus der jüngsten Kriminalgeschichte die Zustände eines maroden Gesundheitssystems, begleitet von live dargebotener Barockmusik.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Mai So 15. 19:30 | Mo 16. 19:30

### Die Räuber der Herzen

Von Bonn Park nach Friedrich Schiller

Regie: Bonn Park

Mit: Eva Bühnen, Sachiko Hara, Jonas Hien, Matti Krause, Sasha Rau und Angelika Richter



Die Räuber der Herzen

Muss, wer anderen etwas wegnimmt, zwangsläufig ein böser Mensch sein? Die Räuber wollen nur noch Verbrechen begehen, die sozialverträglich sind. Sie bringen den Ausgegrenzten Respekt entgegen und lassen all jene ausreden, die sonst nie zu Wort kommen. Bonn Park, der 2019 in der Kritiker\*innen-Umfrage von Theater Heute zum Nachwuchsregisseur des Jahres gewählt wurde, öffnet das Schiller-Drama „Die Räuber“ mit seiner Bearbeitung für die Utopie einer besseren Welt.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Mai Do 19. 20:00 | Fr 20. 20:00

### [BLANK]

Von Alice Birch

Regie: Julia Hölscher

Mit: Naomi Bah, Emma Bahlmann, Greta Emily Ebling, Riccardo Ferreira Specchia, Jonas Hellenkemper u.a.

Mit hundert frei kombinierbaren Szenen untersucht die britische Dramatikerin Alice Birch die unterschiedlichen Formen der Gewalt, die Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erleiden müssen – und selbst praktizieren. Regisseurin Julia Hölscher und Studierende des Abschlussjahrgangs Schauspiel der Theaterakademie Hamburg suchen nach Zusammenhängen in den kurzen Geschichten.

Bestellnummer **0220** | **0221** (inkl. HVV)

Mai So 22. 20:00 | Mo 23. 19:00 | So 22. 16:00

### 4.48 Psychose

Von Sarah Kane

Regie: Katie Mitchell

Mit: Julia Wieninger

Das letzte Stück der radikalen britischen Dramatikerin Sarah Kane ist zugleich wohl auch ihr persönlichstes. Die Autorin litt unter einer Psychose und fokussiert mit dem morgendlichen Zeitpunkt um 4.48 Uhr jenen Moment, in dem die Wirkung

der Psychopharmaka nachlässt und klares Denken möglich wird. Wenige Monate bevor Kane sich 1999 das Leben nahm, schrieb sie diesen Text, der mit einer Flut von Bildern und Assoziationen Einblicke in ein dissoziiertes Bewusstsein gibt.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Mai Do 26. 19:30 | Fr 27. 19:30

### Eine Frau flieht vor einer Nachricht

Von David Grossman

Regie: Dušan David Pařízek

Mit: Ute Hannig, Paul Herwig und Markus John

Oras jüngster Sohn Ofer meldet sich freiwillig zum Kriegseinsatz im Westjordanland. Aus Angst vor der Nachricht, ihr Sohn sei gefallen, bricht Ora mit Avram, einem ihrer beiden Jugendlieben, zu einer Reise durch Israel auf. Dabei wird sie mit ihrer eigenen Vergangenheit konfrontiert. Noch während der Autor und Friedensaktivist David Grossman an seinem Roman „Eine Frau flieht vor einer Nachricht“ schrieb, kam sein Sohn bei einem israelischen Militäreinsatz im Libanon ums Leben.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Mai Mo 30. 20:00 | Di 31. 20:00

### 33 Variationen auf Haydns Schädel

Von Péter Esterházy

Regie: Viktor Bodo

Mit: Lina Beckmann, Josefine Israel, Ute Hannig, Jan-Peter Kampwirth, Christoph Jöde und Samuel Weiss



33 Variationen auf Haydns Schädel

Reliquien berühmter Verstorbener waren im 19. Jahrhundert hochbegehrt. Beethoven wurde kahlköpfig beerdigt, weil man zuvor regen Handel mit seinen Haarsträhnen führte, und von Haydn wurde gar der ganze Schädel aus dem Grab geraubt. Für den 2016 verstorbenen ungarischen Autor Péter Esterházy – einem Nachfahren der Adelsfamilie, in deren Diensten Haydn stand – wird die Odyssee von Haydns Haupt zum Ausgangspunkt für eine Abrechnung mit Hochkultur, Star-Gewese und Geniekult.

Bestellnummer **0220** (inkl. HVV)

Juni Fr 03. 20:00 | Sa 04. 20:00

## Rangfoyer Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

### ■ **Ecce Homo oder: Ich erwarte die Ankunft des Teufels**

Nach Friedrich Nietzsche und Mary Maclane

Regie: Max Pross

Mit: Eva Bühnen und Samuel Weiss

Friedrich Nietzsche war kein Mann von Bescheidenheit. In seiner autobiografischen Schrift „Ecce homo“ fragen einzelne Kapitel danach, „Warum ich so klug bin“ oder „Warum ich so gute Bücher schreibe“. In einer ähnlichen Hybris unverstanden von ihren Mitmenschen fühlte sich auch die 19-jährige Mary Maclane, als sie 1900 ihren Tagebuchroman „Ich erwarte die Ankunft des Teufels“ schrieb. Der Theaterabend betritt mit einer Gegenüberstellung das Minenfeld zweier Egomanen.

Bestellnummer **0250** (inkl. HVV)

**Mai** Di **10.** 19:30

## Thalia in der Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

### ■ **Neon**

In alter Vertrautheit

Ein Projekt von Sebastian Zimmerler nach David Foster Wallace

Mit: Sebastian Zimmerler



Neon

Von der „buchstäblich unbeschreiblichen Kriegsführung gegen das eigene Ich“ berichtet David Foster Wallace in „Good Old Neon“, einer seiner besten Erzählungen. Darin hören wir einem Selbstmörder zu, der versucht, einen unsentimentalen Abschiedsbrief zu schreiben – und zwar, nachdem er sich bereits umgebracht hat. Als Regisseur und Solodarsteller taucht Sebastian Zimmerler in den komplexen Kosmos des US-amerikanischen Autors ein, der seinem Leben mit 46 Jahren ein Ende setzte.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

**Mai** Do **12.** 20:00

### ■ **Heim I Weh**

Kinderkuren in Deutschland

Ein dokumentarischer Theaterabend von Gernot Grünewald

Regie: Gernot Grünewald

Mit: Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Meryem Öz u.a.

Heimweh und Einsamkeit zählten zu den eher geringeren Übeln, denen viele der rund 8 Millionen Kinder ausgesetzt waren, die in den Nachkriegsjahrzenten auf sogenannte Kinderkuren geschickt wurden. Wochenlange Aufenthalte in Heimen an der Nord- und Ostsee, im Allgäu und im Schwarzwald waren oft geprägt von Zwang, Gewalt und dem Erziehungsideal der Nazi-Zeit. Regisseur Gernot Grünewald greift mit seinem Dokumentartheater ein Thema auf, dessen Aufarbeitung erst vor Kurzem begonnen hat.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

**Mai** So **15.** 19:00 | Do **26.** 19:00

**Juni** Mi **08.** 20:00

### ■ **Transit**

Von Anna Seghers

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Nils Kahnwald, Toini Ruhnke und Oliver Mallison



Transit

Aus dem Arbeitslager geflohen, strandet ein junger Deutscher 1940 mit falschen Papieren in Marseille. Er hofft wie Tausende andere Flüchtlinge auf eine Passage nach Übersee. In der Hafenstadt trifft er auf Marie und ihren Liebhaber. Die Frau befindet sich auf der Suche nach ihrem Mann. Der junge Flüchtling, der sich ebenfalls in Marie verliebt, weiß: Ihr Mann ist im Krieg gefallen. Durch einen Zufall hat er dessen Identität angenommen. Der Transitzustand wird für die drei immer bedrückender.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

**Mai** Mo **16.** 20:00

### ■ **Die Odyssee**

Eine Irrfahrt nach Homer

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Thomas Niehaus und Paul Schröder



Die Odyssee

Schon mit seiner Inszenierung „Moby Dick“ zeigte Antú Romero Nunes, dass er ohne Bühnenbild, allein durch das Spiel seiner Darsteller ganze Weltmeere und furchterregende Wasserwesen heraufbeschwören kann. Diesmal schickt er den irrfahrenden Odysseus nach seinem Kampf um Troja auf eine Heimreise voller Verlockungen und Gefahren. Die schwerste Prüfung jedoch erwartet den listigen Seefahrer an seinem eigenen Herrscherhof...

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

**Mai** So **22.** 19:00

### ■ **Der Tod in Venedig**

Von Thomas Mann

Regie: Bastian Kraft

Mit: Sandra Flubacher, Karin Neuhäuser, Oda Thormeyer und Victoria Trauttmansdorff



Der Tod in Venedig

Der verwitwete Schriftsteller Gustav von Aschenbach befindet sich auf einer Erholungsreise in Venedig. Dort verliebt er sich in einen vierzehnjährigen Knaben, den er täglich am Strand beobachtet. Während in der Lagunenstadt die Cholera ausbricht und die Vernunft es gebietet, den Ort

zu verlassen, harrt Aschenbach aus, um dem Objekt seiner Begierde möglichst nah zu sein. Dem Ideal der Schönheit nacheifernd, beschleunigt der alternde Künstler den eigenen Verfall.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

**Mai** Mo **23.** 20:00

**Herkunft**

Von Saša Stanišić

Regie: Sebastian Nübling

Mit: Lisa Hagmeister, Maike Knirsch, Sebastian Zimmer und Vernesa Berbo

1992 mit seiner Mutter aus Jugoslawien nach Deutschland geflüchtet, verknüpft der heute in Hamburg lebende Autor Saša Stanišić mit seiner fiktionalen Autobiografie „Herkunft“ Erfahrungen aus seiner alten und neuen Heimat zu einer tragikomischen Erzählung über Abschied, Neuanfang und die Frage, welche Rolle der Zufall in unserem Leben spielt. Regisseur Sebastian Nübling überführt Stanišićs Kaleidoskop zersplitterter Erinnerungen in den Bühnenraum.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

**Mai** Mi **25.** 20:00

**Juni** Fr **10.** 20:00

**Vögel**

Von Wajdi Mouawad

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Tilo Werner, Oda Thormeyer, Stephan Bissmeier und Christiane von Poelnitz



Vögel

Eitans jüdische Eltern aus Berlin empfinden es als Verrat, dass ihr Sohn in New York mit Wahida, einer Palästinenserin, zusammenlebt. Um sich seinem historischen und familiären Erbe zu stellen, reist Eitan mit seiner Partnerin nach Israel, wo er als Opfer eines Attentats schwere Verletzungen erleidet. Wahida deckt derweil ein lange gehütetes Geheimnis in Eitans Familie auf und beginnt zu begreifen, dass auch sie ihre eigene Herkunft nicht mehr ignorieren kann.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

**Mai** So **29.** 19:00

**Wanja in der Gaußstraße**

Frei nach Anton Tschechow

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Stefan Stern, Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Felix Knopp, Meryem Öz, Pascal Houdus und Anna Blomeier



Wanja in der Gaußstraße

Anton Tschechows Drama „Onkel Wanja“ zeigt eine Welt des Stillstands, der Leere und Lebensmüdigkeit. Eine Welt kurz vor dem großen Umbruch durch die Russische Revolution im Jahr 1905. Vor dieser Folie zeichnet der in Berlin geborene und in der Türkei aufgewachsene Regisseur Hakan Savaş Mican ein Bild unserer heutigen Gesellschaft, das die Grenzen zwischen Theater und Film, Historie und Gegenwart verschwimmen lässt. Das siebenköpfige Ensemble wird begleitet von Live-Musiker Daniel Kahn.

Bestellnummer **0320** (inkl. HVV)

**Juni** Mo **06.** 19:00

**Ernst Deutsch Theater**

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

**Singer Slam Finale**

Kampf der Künste

Monatlich treten gestandene Singer-Songwriter beim Singer Slam gegeneinander an, um mit ihrer Stimme und einem Instrument das Publikum und eine spontan gewählte fünfköpfige Jury zu begeistern. Beim Singer Slam Finale werden nun die Monatssieger den Pegel des „Applausometers“ in die Höhe treiben. Auf die Sieger dieses Jahrgangs darf man gespannt sein!

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

**Mai** Di **24.** 20:00

**Best of Poetry Slam**

Kampf der Künste

Zehn Minuten entscheiden über Erfolg oder Niederlage. So lange haben die Autoren Zeit, das Publikum mit eigenen Texten zu ekstatischen



Best of Poetry Slam

Ovationen zu verführen. Die Lautstärke des Applauses entscheidet, welcher der vier Kandidaten das Rennen macht. Abgerundet wird der Abend durch einen musikalischen Gast und Moderator David Friedrich, der seinen Kandidaten in Sachen Witz und Schlagfertigkeit allemal das Wasser reichen kann.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)

**Juni** Mi **08.** 20:00

**Kampfnagel K 4**

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

**Sounding Situations: Merge**

Perfomancetheater

Wer den record button drückt, hat die Macht: in seinem neuen Musiktheaterstück "Merge" untersucht das Berliner Künstlerkollektiv Sounding Situations gemeinsam mit MusikerInnen aus Berlin, Kigali und Bujumbura die Frage, wie der Vorgang des Aufnehmens uns zu dem macht, was wir sind. Wem gehört was und wer gehört wohin? Wer nimmt wen auf, in sich als das Fremde oder als sein Eigenes? Durch Wiederholungen werden Sounds, Musik und Sprache Teil unserer Identität.

Am 26.05.: Beste Gäste (nähere Informationen siehe S. 12)

Bestellnummer **1840** (inkl. HVV)

**Mai** Mi **25.** 21:00 | Do **26.** 21:00 | Fr **27.** 21:00  
Sa **28.** 21:00

**Bucerius Kunst Forum**

Rathausmarkt 2, 20095 Hamburg

**HipHop Academy Hamburg**

Tanz-Performance

An 35 Standorten in der ganzen Stadt bietet die 2007 gegründete HipHop Academy Hamburg ein Trainingsprogramm für Jugendliche zwischen 13 und 25 Jahren. Dabei stehen die wichtigsten Disziplinen der Hip-Hop-Kultur auf der Agenda: Breakdance, Graffiti, DJing, Rap, Beatbox,

Producing, Gesang und Newstyle-Dance. Auch eine fast einjährige professionelle Ausbildung bietet die Academy inzwischen an.

Bestellnummer **5400** (inkl. HVV)

**Mai** Mi 18. 19:00

## Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

### ■ Rückkehr nach Reims

Nach Didier Eribon

Regie: Gabriele Schelle

Mit: Esther Barth und Guido Bayer



Rückkehr nach Reims

Nach dem Tod seines Vaters reist der Sohn zum ersten Mal seit Jahrzehnten wieder in seine Heimatstadt und sieht sich zusammen mit seiner Mutter alte Fotos an. Sie werden zum Ausgangspunkt einer autobiografischen Erinnerung, die sich mit einer soziologischen Analyse verbindet. Regisseurin Gabriele Schelle hat den Roman „Rückkehr nach Reims“ des im homophoben Umfeld einer armen Arbeiterfamilie aufgewachsenen Autors Didier Eribon für die Bühne bearbeitet.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

**Mai** Do 12. 20:00 | Fr 13. 20:00 | Sa 14. 20:00

### ■ Die Zuckerschweine

Improvisationstheater



Die Zuckerschweine

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

**Juni** Do 02. 20:00

### ■ prāṇa

Tanz

Choreografie: Girish Kumar Rachappa

Mit: Deborah Dalla Valle, Ingjerd Solheim und Julien Müller



Prāṇa

Prāṇa bedeutet auf Sanskrit „Lebensatem“ und bezeichnet im Hinduismus die Lebensenergie. Wie Atem und Stimme die Struktur des Körpers, des Geistes und die Emotionen beeinflussen können, das untersuchen drei Tänzer im Rahmen des Forschungsprojekts „Trust Your Gut“. Atem und Stimme geben den Rhythmus und die Richtung vor, wirken nicht nur auf den eigenen, sondern auch auf die Körper der Anderen, deren Stimmungen und Bewegungen.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

**Juni** Fr 03. 20:00 | Sa 04. 20:00

### ■ Die Kreuzung

Von Meyer&Kowski

Regie: Marc von Henning

Mit: Susanne Reifenrath und Marc von Henning

Menschen aus ganz unterschiedlichen Richtungen treffen auf einer Kreuzung zusammen. So auch die Schauspieler Susanne und Marc, die ein Erlebnis nachstellen wollen, das einst ihr Leben verändert hat. Dabei wird das Publikum Zeuge vieler Geschichten, darunter ein Unfall, eine Geiselnahme, eine Rettung und ein absurdes, illegales Geschäft. Erinnerungen an Momente, die schmerzlich waren, glücklich machten oder schwere Entscheidungen verlangten.

Bestellnummer **5100** (inkl. HVV)

**Juni** Fr 10. 20:00 | Sa 11. 20:00

## Monsun Theater

ERSATZSPIELSTÄTTE, Gaußstr. 149, 22765 HH

### ■ Halt mich auf

Von Annika Henrich

Regie: Johanna Hasse

Mit: Christina Hilken, Quintus Hummel, Luise Schnittert und Urs Fabian Winiger

Büros, Mietwohnungen, Ladenzeile und Parkhaus – ein multifunktionaler Gebäudekomplex ist Schauplatz dreier Existenzen auf der Suche nach ihrem Platz in der Gesellschaft. Eine junge Frau träumt davon, Schauspielerin zu werden und geht mit ihrem selbstgeschriebenen Monolog hausieren. Eine Biotechnologin täuscht am Arbeitsplatz Beschäftigung vor, weil sie versäumt hat, nach ihren Aufgaben zu fragen. Und ein Bauunternehmer begreift nicht, warum die Menschen gegen seine geplante Sanierung aufbegehren.

Bestellnummer **7400** (inkl. HVV)

**Mai** Do 19. 20:00 | Fr 20. 20:00 | Sa 21. 20:00

## Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

### ■ 49 Stunden Stimme X

Festival für zeitgenössisches Musiktheater



Stimme X

Seit 2015 fördert die Initiative „Stimme X“ am Lichthof Theater experimentelle Musiktheaterprojekte und arbeitet derzeit daran, ihren Fokus auf ganz Norddeutschland auszuweiten. Im Zuge dessen stellt der Verein mit „49 Stunden Stimme X“ erstmals ein Festival für zeitgenössisches Musiktheater im Norden auf die Beine. Freie Gruppen präsentieren ihre Projekte szenisch oder performativ, akustisch oder elektronisch, stimmlich oder instrumental, gesampelt oder improvisiert.

Am 14.05.: Beste Gäste (nähere Informationen siehe S. 12)

Bestellnummer **5700** | **5701** (inkl. HVV)

**Mai** Sa **14.** 19:30 | **So 15.** 16:00

■ **Die Krebsmafia**

Regie: **Helge Schmidt**

Mit: **Jonas Anders, Günter Schaupp und Laura Uhlig**

Krebsmedikamente sind teuer. Daher werden in Deutschland jährlich tausende Krebskranke mit Medikamenten behandelt, deren Haltbarkeitsgrenzen massiv überschritten sind. Ob diese Mittel dann noch wirken, ist unbekannt. Sollten Patienten sterben, lautet die offizielle Todesursache Krebs. Regisseur Helge Schmidt behandelt in seiner szenischen Installation den Skandal eines weitgreifenden Versagens im Gesundheitssektor und stellt ihn dem Schicksal einzelner Krebspatienten gegenüber.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

**Mai** Fr **20.** 20:15 | Sa **21.** 18:00 | So **22.** 18:00

■ **We present #22**

Junge Hamburger Performance

Newiger Mitxelena / Nickel / Wagner



Marys Monster

„Schöpfung und Schöpfungs-Mythen“ lautet das Thema des Mini-Festivals „We present“ mit drei Performances. Kattalin Newiger Mitxelena stellt in „Hasieran“ die Göttin als Ursprung allen Seins in den Mittelpunkt. Marlen Nickel setzt sich in „Geschmacklos“ mit unserer Konsumgesellschaft auseinander. Und Lisa Pauline Wagner erweckt jenes Monster wieder zum Leben, das die Autorin Mary Shelly vor über 200 Jahren schuf: das Geschöpf des Doktor Frankenstein.

Bestellnummer **5700** (inkl. HVV)

**Mai** Do **26.** 20:15

**Imperial Theater  
Krimi-Theater**

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ **Kiez-Impro**

Steife Brise Improtheater

Wer ihn einmal miterlebt hat, möchte ihn nicht mehr missen: den Theaterabend ohne Textbuch, ohne Regisseur und meist auch ohne tieferen

Singehalt. Dafür aber so lustig, wie es nur das Improvisationstheater sein kann. Seit 1992 steht die Steife Brise schon mit ihrer Stegreif-Comedy auf der Bühne. Kein Wunder also, dass deren Darsteller fast jeder spontan gestellten Aufgabe gewachsen sind. Das Publikum entscheidet, wer von den drei Impro-Kandidaten am Ende das Rennen macht.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

**Mai** Mi **25.** 20:00

■ **Morden im Norden**

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem Theater Steife Brise



Morden im Norden

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

**Juni** Mi **08.** 20:00

■ **Play-Boy**

Scheibe spielt, was Sie sich wünschen!



Jan-Christof Scheibe

Musikalische Improvisation ist nichts Neues: Die Musiker des Barock haben es getan. Jazzmusiker tun es. Und Scheibe tut es. Letzterer ist allerdings der Lustigste von allen. Was das Publikum ihm

vorgibt, verwandelt der Comedian spontan in Musik, schreibt Ihnen wahlweise ein Liebeslied oder einen Protestsong auf den Leib und lässt sich von Poesiealben oder Schulabschlusszeugnissen zu musikalischen Höhenflügen hinreißen. Ein Wunschkonzert der etwas anderen Art.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

**Juni** Mo **13.** 20:00

**TONALi Saal**

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ **Hymne à la môme - Hommage an Édith Piaf**

Chansons

Mit: **Véronique Elling (Gesang), Henrik Giese (Klavier und Gitarre), Amadeus Templeton (Cello) und Jurij Kandelja (Akkordeon)**

„Ah, die Piaf ist gestorben“, soll Jean Cocteau am Morgen des 11. Oktobers 1963 gesagt haben, „dann kann ich auch sterben.“ Wenige Stunden später erlag er einem Herzanfall. 1940 hatte er in seinem Drama „Le Bel Indifférent“ die zerstörerische Beziehung zwischen Edith Piaf und dem Schauspieler Paul Meurisse beschrieben und beide eingeladen, sich selbst auf der Bühne zu spielen. In ihrem Programm schlüpft Sängerin und Schauspielerin Véronique Elling in die Rolle der Piaf, wie Cocteau sie sah.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

**Mai** Fr **13.** 19:30

■ **L'Espérance - nach den Sternen greifen**

Mit: **Véronique Elling (Gesang), Henrik Giese (Klavier & Gitarre), Jurij Kandelja (Akkordeon) und Amadeus Templeton (Cello)**



Véronique Elling

Seit acht Jahren frönt Véronique Elling ihrer großen Liebe und lässt gemeinsam mit ihrer Band das klassische französische Chanson wieder aufleben. Mal begleitet Jurij Kandelja die Sängerin und Schauspielerin stilecht auf dem Knopfakkordeon, dann wieder sind es Henrik Giese und Amadeus Templeton, die die leidenschaftlichen Lieder mit Klavier und Cello sowie Anklängen an Jazz und Soul aus dem Gestern ins Heute katapultieren.

Bestellnummer **0530** (inkl. HVV)

**Mai** Di **24.** 19:30

# Theater | Große Bühne

## Kategorie V

### Ernst Deutsch Theater

#### Umschlagplatz der Träume

Auch wenn der Hafengeburtstag wegen der immer noch hohen Corona-Infektionszahlen auf September verschoben wurde, wird im Ernst Deutsch Theater schon im Mai gefeiert.

Mit seinem Stück „Umschlagplatz der Träume“ erzählt Autor und Regisseur Erik Schäffler die Geschichte des Hamburger Hafens von der Einweihung der Speicherstadt und des neuen Freihafens im Jahr 1888 bis heute. Ein Jahr lang hat Schäffler – vielen noch im Gedächtnis als Darsteller des Teufels im „Hamburger Jedermann“ – recherchiert, Gespräche mit Historikern und Hamburger Hafengrößen geführt und schließlich 22 Episoden rund um die fiktive Reederin Charlotte Tiedenbreuk geschrieben, die sich in den Kesselklopfer Klaas verliebt. Eine aufgrund des großen Standesunterschieds eigentlich unmögliche Liebe, die dem Publikum aber Einblicke in ganz unterschiedliche soziale Schichten ermöglicht. Das verbindende Glied dieser Geschichte, die den Übergang vom Stückgutfrachter zum Containerschiff und von der Segel- zu Dampfschiffahrt erzählt, ist neben Charlotte – die selbst im Alter von 135 Jahren noch fleißig ihren Geschäften nachgeht – ein Klabautermann als Schutzpatron der Schiffe



Erik Schaeffler

und Seeleute. Mit von der Partie beim Hafenstück „Umschlagplatz der Träume“, das von Musiker und Komponist Markus Voigt live begleitet wird, ist die freie Theatergruppe Axensprung, mit der der studierte Historiker Schäffler schon seit vielen Jahren geschichtliche Stoffe theatral aufbereitet – diesmal lebendig, heiter und mit einer Perspektive, die zugleich von innen und von außen auf das Stadtgeschehen schaut: Denn Schäffler, der seit über dreißig Jahren in Hamburg lebt, ist gebürtiger Schwabe.

**Vorstellungstermine: Seite 23**

### Ohnsorg Theater

#### Champagner to'n Frühstück

Die alleinstehende Marie Stratmann befindet sich im Vorruhestand und wohnt seither bei ihrer Tochter Sophie, die sich um sie kümmern möchte. Doch Ruhe findet Marie in dieser unfreiwilligen Wohnsituation nicht.

Auch Witwer Valentin Müller hat sich sein Rentnerdasein anders vorgestellt. In dem Seniorenheim, in das sein Sohn Lukas ihn abgeschoben hat, fühlt er sich alles andere als wohl. Bei einer Wohnungsbesichtigung treffen beide aufeinander und sehen in dem Angebot die große Chance, ihre alten Tage doch noch frei und selbstbestimmt erleben zu können. Da heißt es zugreifen! Doch Vermieter Koslowski ist überfordert. Mit wem von beiden soll er jetzt einen Vertrag machen? Aus der Not heraus beschließen Marie und

Valentin, gemeinsam in die Wohnung einzuziehen. Gemessen an ihrer momentanen Lebenssituation kann es doch nur besser werden! Allerdings gestaltet sich das Zusammenleben der beiden eigenwilligen Herrschaften schwieriger als erwartet. Sophie und Lukas sind von Mariens und Valentins Flucht ebenso wenig begeistert wie von deren neuer WG. Und da die neugierige Nachbarin Frau Boisen ursprünglich gehofft hatte, selbst in die Wohnung einzuziehen zu können, betrachtet auch sie die neue Zweckgemeinschaft mit Argwohn. Als Valentin auf die Idee kommt, die Wohnung mit Möbeln vom Sperrmüll einzurichten und versehentlich ein wertvolles Gemälde „organisiert“, wird auch noch die Polizei auf das rüstige Rentner-Duo aufmerksam. Werden Marie und Valentin am Ende trotzdem noch ihre wohlverdiente Ruhe finden? Oder gar einander als Paar?

**Vorstellungstermine: Seite 25**



Champagner to'n Frühstück

# Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

## ■ Ivanov

Von Anton Tschechow

Regie: Karin Beier

Mit: Lina Beckmann, Samuel Weiss, Devid Striesow, Angelika Richter, Michael Wittenborn u.a.



Ivanov

Vor einem Jahr war Ivanov noch voll Hoffnung und Tatendrang, erfüllt von der Liebe zu seiner Frau Anna. Doch ohne besonderen Grund ist die Liebe erloschen, Ivanov fühlt sich ausgebrannt, sein Gut ist hoch verschuldet. Seine Abende bringt er bei den Lebedevs. Deren Tochter Sascha ist die einzige, die noch Gefühle in ihm weckt. Mit 27 Jahren schrieb Anton Tschechow sein erstes Theaterstück, das die seelische Leere des Protagonisten in einer Gesellschaft verankert, die keine Ziele mehr hat.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Mai Mi 11. 19:30

## ■ Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!

Von Elfriede Jelinek

Regie: Karin Beier

Mit: Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Eva Mattes, Angelika Richter, Lars Rudolph, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner und Julia Wieninger

Wenn sich Elfriede Jelinek, seit ihren literarischen Anfängen „Herrin der Medien-Gewitter“, in ihrem neuesten Theatertext an das unaufhörliche Gerede über die Pandemie in den Medien heftet, dann kann nur ein Strom schillernder Bedeutungen entstehen. Lärm: das ist der Wortschwall an Nachrichten, Reden, Erklärungen, Gerüchten, Theorien und Verschwörungsmymen, der uns im Zusammenhang mit der Pandemie täglich überschwemmt.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Mai Sa 14. 19:30

## ■ Der Geheimagent

Von Joseph Conrad

Regie: Frank Castorf

Mit: Josef Ostendorf, Anne Müller, Charly Hübner, Matti Krause, Paul Behren und Angelika Richter

Adolf Verloc ist als Doppelagent für die britische Polizei und eine ausländische Botschaft im Einsatz. Von letzterer bekommt er eines Tages den Auftrag, einen fingierten Terroranschlag auf die Sternwarte von Greenwich auszuführen. So will man im Ausland auf eine Verschärfung der britischen Gesetze zur gemeinsamen Bekämpfung des Terrorismus hinwirken. Joseph Conrads Romanhandlung aus dem Jahr 1907, die Frank Castorf hier auf die Bühne bringt, klingt wie eine Vision aus dem 21. Jahrhundert.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Mai So 15. 16:00

## ■ Revolution

Von Viktor Martinowitsch

Regie: Dušan David Pařízek

Mit: Josefine Israel, Markus John, Yorck Dippe, Sandra Gerling, Ernst Stötzner, Paul Herwig u.a.

Michael German lehrt Architektursemiotik an einer Moskauer Universität. Als er in einen fingierten Autounfall verwickelt wird, nimmt sein Leben eine radikale Wendung. Er wird gezwungen, eine große Geldsumme aufzutreiben und lässt sich von einem Geheimbund mit guten Beziehungen zur Regierung in verbrecherische Aktivitäten einspannen. Regisseur Dušan David Pařízek adaptiert den Roman des belarussischen Autors Viktor Martinowitsch über Verführbarkeit, Macht und Gier für das Theater.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Mai Do 19. 19:30 | Di 24. 19:30

Juni Fr 10. 19:30

## ■ Kindeswohl

Von Ian McEwan

Regie: Karin Beier

Mit: Paul Behren, Yorck Dippe, Paul Herwig, Christoph Jöde, Jan-Peter Kampwirth und Julia Wieninger



Kindeswohl

Die kinderlose Ehe der Familienrichterin Fiona Maye hat einen Tiefpunkt erreicht. Ausgerechnet jetzt landet ein äußerst schwieriger und eiliger

Fall auf ihrem Tisch. Der an Leukämie erkrankte siebzehnjährige Adam wird sterben, wenn er nicht in den kommenden Tagen eine Bluttransfusion erhält. Doch als strenggläubige Zeugen Jehovas lehnen seine Eltern und er selbst alle lebensrettenden Maßnahmen ab. Fiona trifft die fatale Entscheidung, den Jungen persönlich in der Klinik aufzusuchen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Mai Fr 20. 19:30

## ■ Die Jagdgesellschaft

Von Thomas Bernhard

Regie: Herbert Fritsch

Mit: Sachiko Hara, Eva Bühnen, Jonas Hien, Bettina Stucky, Michael Wittenborn, Bastian Reiber u.a.



Die Jagdgesellschaft

In einem stattlichen Jagdhaus empfängt der alte, fast blinde General seine politische Entourage. Seine Frau, die Generalin, und der Freund des Hauses, ein ebenso geliebter wie gehasster Schriftsteller, verschweigen dem Hausherrn, dass das große Waldgebiet rund um das Haus vom Borkenkäfer befallen ist und der General selbst an einer tödlichen Krankheit leidet. Die abgründige Komik Thomas Bernhards trifft auf die grell überzeichneten Bühnenfiguren von Regisseur Herbert Fritsch.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Mai Sa 21. 19:30

## ■ Die Brüder Karamasow

Von Fjodor Michailowitsch Dostojewski

Regie: Oliver Frlić

Mit: Sandra Gerling, Markus John, Carlo Ljubek, Sasha Rau, Michael Prella u.a.

Fjodor Karamasow führt nach dem Tod seiner Frau ein ausschweifendes Leben. Das Verhältnis zu seinen Söhnen Dimitrij, Iwan und Aljoscha ist gespannt. Als der Alte tot aufgefunden wird, wird Dimitrij des Mordes beschuldigt. Doch die Situation ist verworren. Die Weltanschauungen aller Brüder korrelierten mit den überholten Vorstellungen ihres Vaters. Es fehlt das verbindende Rechtsgefühl, und Mordmotive gibt es viele. Dostojewski schildert einen Gesellschaftsumbruch, wie wir ihn auch heute erleben.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Mai So 22. 19:30

**Das Schloss**

Von Franz Kafka

Regie: Viktor Bodo

Mit: Jan-Peter Kampwirth, Sasha Rau, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Bettina Stucky u.a.



Das Schloss

K. wurde von einer Schlossbehörde als Landvermesser bestellt. Doch in dem Dorf, das zum Schloss gehört, hat niemand K.s Ankunft erwartet, und seine Aufgaben vor Ort sind völlig unklar. Während man ihm im Dorf abweisend entgegentritt, sind auch K.s Bemühungen, Kontakt zu den Beamten des Schlosses aufzunehmen, nicht von Erfolg gekrönt. Immer rätselhafter erscheint ihm das undurchschaubare Machtgefüge, dem sich die Dorfbewohner scheinbar willenlos unterwerfen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Mai Mi 25. 20:00

**Coolhaze**

Von Studio Braun

Regie: Studio Braun

Mit: Josefine Israel, Ute Hannig, Charly Hübner, Jonas Hien, Samuel Weiss u.a.



Coolhaze

Studio Braun verwandelt Heinrich von Kleists Erzählung des gegen die Obrigkeiten aufbegehrenden Rosshändlers Michael Kohlhaas in ein modernes Filmset: Aus den widerrechtlich gepfändeten Pferden, an denen sich die Wut des Protagonisten entzündet, werden konfiszierte Motorräder, aus Brandenburg wird New York, und Kohlhaas heißt nun Coolhaze. Das selbsternannte Regie-Genie Florian von Richthofen scheut keine Kosten und Mühen, aber die Atmosphäre am Set ist vergiftet.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Mai Fr 27. 20:00

Juni So 05. 20:00 | Mo 06. 20:00

**Richard the Kid & the King**

Nach William Shakespeare

Regie: Karin Henkel

Mit: Lina Beckmann, Kristof Van Boven, Kate Strong, Sachiko Hara, Bettina Stucky u.a.

Boshaft, machthungrig, manipulativ und verlogen – so zeichnet Shakespeare seine Figur Richard III. Welches gesellschaftliche Umfeld aber hat diesen Tyrannen hervorgebracht? Mit Texten aus „Schlachten!“ von Tom Lanoye und Luc Perceval hinterfragt Regisseurin Karin Henkel die Königsdramen „Heinrich VI.“ und „Richard III.“ und richtet den Fokus auf die Kindheit und Familiengeschichte Richards vor der Zeit seiner Machtergreifung.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Mai Sa 28. 19:00

**Die Freiheit einer Frau**

Von Édouard Louis

Regie: Falk Richter

Mit: Paul Behren, Josefine Israel, Christoph Jöde, Eva Mattes und Eva Maria Nikolaus



Die Freiheit einer Frau

Nach seinem Debüt-Roman „Das Ende von Eddy“ legt der junge französische Autor Édouard Louis eine weitere autobiografische Erzählung vor. Diesmal gibt er seiner Mutter eine Stimme, die in prekären Verhältnissen aufwächst, mit gewalttätigen, alkoholabhängigen Männern verheiratet ist, und zu der Louis von frühester Kindheit an ein emotional distanziertes Verhältnis hat. Es schlägt in Bewunderung um, als die Mutter sich entscheidet, endlich ein selbstbestimmtes Leben zu führen.

Bestellnummer **0200** (inkl. HVV)

Mai So 29. 16:00

**Thalia Theater**

Alstertor 1, 20095 Hamburg

**Network**

Von Lee Hall nach dem Film von Paddy Chayevsky

Regie: Jan Bosse

Mit: Wolfram Koch, Christiane von Poelnitz, Felix Knopp, Julian Greis, Björn Meyer, Jirka Zett und Oliver Mallison



Network

Als Nachrichtensprecher Howard Beale erfährt, dass er entlassen werden soll, verkündet er öffentlich, dass er in seiner nächsten Sendung vor laufender Kamera Selbstmord begehen wird. Zum angekündigten Zeitpunkt löst Beale sein Versprechen zwar nicht ein, entlädt seinen Zorn aber in einer wütenden Schimpfrede gegen seinen Arbeitgeber und die allgemeinen Zustände. Die Einschaltquoten schnellen nach oben, und der Sender beschließt, die Popularität seines neuen TV-Propheten für sich zu nutzen.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

Mai Do 12. 20:00

Juni Fr 10. 20:00

**Brüste und Eier**

Von Mieko Kawakami

Regie: Christopher Rüping

Mit: Oda Thormeyer, Maïke Knirsch, Hans Löw, Julian Greis u.a.

Natsuko hat eine ältere Schwester, die sich einer Brustvergrößerung unterziehen möchte, während deren zwölfjährige Tochter von der einsetzenden Pubertät überfordert ist. Natsuko selbst ist Schriftstellerin und dreißig Jahre alt. Sie wünscht sich ein Kind, lehnt sexuelle Beziehungen zu Männern jedoch ab und sucht ihre Rolle in einer von Schönheitsidealen dominierten Gesellschaft. „Brüste und Eier“ ist der eigenständige zweite Teil einer Familientrilogie von Regisseur Christopher Rüping.

Bestellnummer **0300** | **0301** (inkl. HVV)

Mai Fr 13. 18:30 | Sa 14. 15:00

**Krum. Ein Stück mit zwei Hochzeiten und zwei Begräbnissen**

Von Hanoch Levin  
 Regie: Kornél Mundruczó  
 Mit: Maja Schöne, Karin Neuhäuser, Bernd Grawert, Tim Porath, Barbara Nüsse u.a.



Krum

Krum kehrt nach langer Zeit im Ausland, wo er es zu nichts gebracht hat, nach Hause zurück. Seine Geliebte Trudy hat sich längst einen Ersatz-Mann geangelt, und sein Freund Gloomer fühlt sich dem Tode nahe und möchte vorher schnell noch heiraten. Der israelische Autor Hanoch Levin zeichnet seine Antihelden mit abgründigem Humor und setzt sie in eine Welt voll verpasster Chancen.

Bestellnummer **0301** (inkl. HVV)  
**Mai** So 15. 15:00

**GRM Brainfuck**

Von Sibylle Berg  
 Regie: Sebastian Nübling  
 Mit: Johannes Hegemann, Gabriela Maria Schmeide, Meryem Öz, Tim Porath, Shah-Mo "Mosh" Darouiche, Anna Michelle "Mishu" Tehua u.a.



GRM Brainfuck

In allzu naher Zukunft triumphiert der autokratische Kapitalismus in allen westlichen Staaten. Die Regierung führt ein Grundeinkommen für jeden ein, der sich einen Registrierungschip einpflanzen lässt. Die allgemeine Ablenkungsdroge im perfekten Überwachungsstaat heißt „Grime“, kurz GRM, die größte musikalische Revolution seit dem Punk. Doch vier junge an den Rand gedrängte Menschen widersetzen sich dem System und starten ihre ganz eigene Revolution.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)  
**Mai** Mo 16. 20:00

**Pippi Langstrumpf**

Von Astrid Lindgren  
 Regie: Jette Steckel  
 Mit: Barbara Nüsse, Maja Schöne, Ole Lagerpusch, André Szymanski, Bernd Grawert und Julian Greis sowie den Musizierenden Felix Weigt und Arne Bischoff

„Das haben wir noch nie probiert, also geht es sicher gut.“ Als Tommy und Annika Pippi Langstrumpf begegnen, lernen sie, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Pippi hat nicht nur einen Koffer voll Gold, ihr Pferd „Kleiner Onkel“ und den Affen „Herr Nilsson“ – sie ist auch das stärkste Mädchen, das es gibt und macht, was ihr gefällt. Oder in den Worten Astrid Lindgrens: „Freiheit bedeutet, dass man seine Meinung sagen kann und dass man nicht alles so machen muss wie alle anderen Menschen auch.“

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)  
**Mai** Di 17. 18:30

**Die Räuber**

Von Friedrich Schiller  
 Regie: Michael Thalheimer  
 Mit: Victoria Trauttmansdorff, Lisa Hagmeister, Merlin Sandmeyer, Lisa-Maria Sommerfeld, Cathérine Seifert u.a.



Die Räuber

**KulturReisen**



Konzertsaal Lübeck

**Musik- und Kongresshalle Lübeck**

**Schleswig Holstein Musik Festival**

**Samstag, 23. Juli 2022, 19.30 Uhr**

Ausführende: **BBC Philharmonic** unter Leitung des israelischen Dirigenten und diesjährigen Porträtkünstlers beim SHMF Omer Meir Wellber. Solisten: Fazil Say, Klavier / Michal Doron, Mezzosopran

**Programm:** Ludwig van Beethoven: Klavierkonzert Nr. 3 c-Moll op. 37 / Leonard Bernstein: Sinfonie

Nr. 1 „Jeremiah“ / Richard Wagner: Vorspiel und „Liebestod“ aus „Tristan und Isolde“

Im Preis von **Euro 118,00** p.P. sind enthalten: Busfahrt nach Lübeck am frühen Nachmittag, 1 gute Konzertkarte, Zeit zur freien Verfügung und Begleitung der TheaterGemeinde. Rückfahrt nach Schluss des Konzerts.

**Theater Stralsund**

**Festspiele Mecklenburg-Vorpommern**

**14. – 15. August 2022, 16:00 Uhr**

Ausführende: Emmanuel Teknavorian (Violine), Matthias Schorn (Klarinette), Benjamin Schmid (Violine), Benedict Mitterbauer (Viola), Florian Eggner (Violoncello), Georg Breinschmid (Kontrabass), Maximilian Kromer (Klavier) mit Werken von Bartok, Breinschmid und Brahms.

Im Preis von **Euro 360,00** p.P. im DZ sind enthalten:

Busfahrt, Übernachtung/Frühstück im Hotel Scheelehof, 1 Konzertkarte, Abendessen, Stadtführung Stralsund und Begleitung der TheaterGemeinde. EZ-Zuschlag: Euro 70,00 (DZ zur Alleinnutzung)



Kirche St. Nikolai Stralsund

**Bei Interesse erbitten wir Ihre Anmeldung möglichst frühzeitig an die Mail-Adresse: [reisen@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:reisen@theatergemeinde-hamburg.de) oder per Post an unsere Anschrift.**

**theatergemeinde**  
 hamburg

Franz zettelt eine Intrige gegen seinen Bruder Karl an, woraufhin der Vater und die Geliebte sich von ihm abwenden. Zutiefst erschüttert beschließt Karl, sich fortan der gesellschaftlichen Ordnung nicht mehr zu unterwerfen und nach seinen eigenen Gesetzen zu leben. Mit seiner Räuberbande lebt er sein Ideal von Freiheit und Gerechtigkeit ohne Rücksicht auf Verluste. In Michael Thalheimer Inszenierung schlüpft Lisa Hagmeister in die Rolle Karl Moors.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

**Mai** Mi 18. 20:00

**Juni** Fr 03. 20:00 | Di 07. 20:00

### ■ Der schwarze Mönch

Nach Anton Tschechow

Regie: Kirill Serebrennikow

Mit: Mirco Kreibich, Bernd Grawert, Gabriela Maria Schmeide, Viktoria Miroshnichenko und Gurgun Tsuruyan



Der schwarze Mönch

Der überarbeitete Universitätsprofessor Andrei Kowrin sucht auf dem Landgut seines Ziehvaters und dessen Tochter Tanja nach Erholung. Dort begegnet ihm ein mysteriöser schwarzer Mönch, der ihm bescheinigt, ein begnadeter Mensch zu sein, einer, der aus der Masse herausragt. Diese Wahnvorstellung gibt Kowrin neue Lebenskraft und das Gefühl grenzenloser Freiheit. Doch Tanja – inzwischen seine Frau – will ihn um jeden Preis von seinen Halluzinationen befreien.

In deutscher und russischer Sprache mit deutschen und englischen Übertiteln.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

**Mai** Fr 20. 20:00 | Sa 21. 20:00

### ■ Shockheaded Peter

Junk-Oper von den Tiger Lillies, Julian Crouch & Phelim McDermott

Regie: Peter Jordan und Leonhard Koppelman

Mit: Julian Greis, Merlin Sandmeyer, Cornelia Schirmer, Cathérine Seifert und Victoria Trauttmansdorff

Mit seinem „Struwelpeter“ setzte der Arzt Heinrich Hoffmann im Jahr 1844 ganz auf das Mittel der Abschreckung zur Erziehung des Nachwuchses. In der respektlosen Junk-Operfassung des Kinderbuchs sind die kindlichen Protagonisten ganz auf sich gestellt. Am Rande der Gesellschaft erkennen sie keinerlei Autorität an – außer ihrer eigenen. Eine fünfköpfige Band begleitet die Groteske mit schräg-makabren Songs.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

**Mai** So 22. 19:00 | Di 31. 20:00

### ■ Das mangelnde Licht

Von Nino Haratischwili

Regie: Jette Steckel

Mit: Lisa Hagmeister, Maja Schöne, Rosa Thormeyer, Sebastian Zimmler, Julian Greis, Karin Neuhäuser u.a.



Das mangelnde Licht

Drei Frauen treffen sich auf der Retrospektive ihrer toten Freundin, einer Fotografin. Ihre Bilder sind Anlass für die gemeinsame Erinnerung an Tiflis Ende der 1980er Jahre, als die vier Frauen ihr Leben feierten, nicht ahnend, welche Überlebenskämpfe die Unabhängigkeit Georgiens ihnen abfordern würde. Nach „Das achte Leben (Für Brilka)“ und „Die Katze und der General“ vollendet Regisseurin Jette Steckel die Trilogie ihrer Adaptionen der großen Nino-Haratischwili-Romane für die Bühne.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

**Mai** Do 26. 17:00

### ■ (R)Evolution

Nach "Eine kurze Geschichte der Menschheit" von Yuval Noah Harari

Regie: Yael Ronen

Mit: Marina Galic, Tim Porath, Dimitrij Schaad, Birgit Stöger und André Szymanski



(R)Evolution

Der aufrechte Gang, die Entwicklung des Gehirns und die Sesshaftigkeit haben den Menschen zu dem gemacht, der er heute ist. Nachdem er sich weit über das Tierreich erhoben hat, steht er nun kurz davor, Gott zu werden. Diese These des israelischen Bestseller-Autors Yuval Noah Harari greift Regisseurin Yael Ronen in ihrem Stück „(R)Evolution“ auf und fragt, unter welchen Bedingungen die Geschichte der Menschheit vielleicht ganz anders verlaufen wäre.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

**Mai** So 29. 17:00

### ■ Der Geizige

Von Molière

Regie: Leander Haußmann

Mit: Jens Harzer, Steffen Siegmund, Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Toini Ruhnke, Marina Galic, Sebastian Zimmler und Tim Porath



Der Geizige

Für Regisseur Leander Haußmann zählt Molières „Der Geizige“ zu den „ganz großen Komödien und Charakterstudien, die eine extreme physische Herausforderung für den Schauspieler sind.“ Dieser Herausforderung ist Schauspieler Jens Harzer natürlich bestens gewachsen. 2019 spielte der Iffland-Ringträger schon in Haußmanns Kleist-Inszenierung „Amphitryon“ am Thalia Theater die Hauptrolle.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)

**Juni** Mi 01. 20:00 | Do 09. 20:00

### ■ Die Wildente oder Der Kampf um die Wahrheit

Frei nach Henrik Ibsen

Regie: Thorleifur Örn Arnarsson

Mit: Marina Galic, Cathérine Seifert, Jens Harzer, Rosa Thormeyer, Tilo Werner und Merlin Sandmeyer

Die Lebenslüge ist immer wiederkehrendes Thema in den Stücken Henrik Ibsens. In „Ein Volksfeind“ verlangt ein Badearzt nach Aufklärung: Die Menschen sollen nicht die Augen verschließen vor der Tatsache, dass das heimische Kurbad, von dem die Stadt lebt, verseucht ist. In „Die Wildente“ pflegt ein Ehepaar mit Kind ein sorgsam gehütetes Geheimnis. Der isländische Regisseur Thorleifur Örn Arnarsson führt in einem Kaleidoskop radikaler Sinn- und Wahrheitssuche beide Dramen zusammen.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)  
**Juni** Do **02.** 20:00

**Mittagsstunde**

Von Dörte Hansen

Regie: Anna-Sophie Mahler

Mit: Thomas Niehaus, Cathérine Seifert, Bernd Crawert, Christiane von Poelnitz, Tilo Werner und Björn Meyer



Mittagsstunde

Mit fast 50 Jahren kehrt Ingwer Feddersen in sein Heimatdorf Brinkebüll zurück, um die Großeltern zu pflegen und sein eigenes Leben neu zu sortieren. Im Dorfkrug erinnert er sich an seine Kindheit, als er Großvater hinter dem Tresen aushalf, er auf den Füßen seiner Mutter stand und sie ihm Schlager vorsang. Autorin Dörte Hansen aus Husum erzählt mit „Mittagsstunde“ vom Verschwinden der ländlichen Welt.

Bestellnummer **0300** (inkl. HVV)  
**Juni** So **05.** 19:00 | Mo **06.** 19:00

**Ernst Deutsch Theater**

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

**Onkel Wanja**

Von Anton Tschechow

Regie: Anatol Preissler

Mit: Ines Nieri, Boris Aljinovic, Oliver Warsitz, Angelika Bartsch u.a.

Wanja kümmert sich mit seiner Nichte Sonja um das Gut seiner verstorbenen Schwester. Mit dem erwirtschafteten Geld hält er Sonjas Vater aus, der als Literaturprofessor und Schriftsteller den Stolz der Familie darstellt. Doch Serebrjakow ist ein Lebemann, der eines Tages mittellos mit einer jungen Frau aus der Großstadt zurückkehrt und das Gut verkaufen möchte, um seinen parasitären Lebensstil fortzusetzen. Voll Schmerz erkennt Wanja, dass er seine Lebenslüge aufgeben muss.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)  
**Mai** Do **12./19./26.** 19:30 | Fr **13./20./27.** 19:30  
 Sa **14./28.** 19:30 | So **15./22./29.** 19:00  
 Di **17.** 19:30 | Mi **18./25.** 19:30 | Mo **23.** 19:30

**Umschlagplatz der Träume**

Ein Hamburger Hafenstück

Von Erik Schöffler

Regie: Erik Schöffler

Mit: Mignon Remé, Oliver Hermann, Sven Walser, Frank Jordan, Angelina Kamp u.a.



Umschlagplatz der Träume

Reederin Charlotte Tiedenbreuk verbindet eine lebenslange, aber unmögliche Liebe mit Klaas, dem Ketelklopper aus dem Gängeviertel, der um soziale Gerechtigkeit kämpft und Segelmacher werden will. In seinem Stück über den Hamburger Hafen erzählt Autor und Regisseur Erik Schöffler die fiktive Geschichte einer Kaufmannsfamilie, die von 1888 bis heute reicht.

Bestellnummer **0400** (inkl. HVV)  
**Mai** Mo **30.** 19:30  
**Juni** Mi **01.** 19:30 | Do **02.** 19:30 | Fr **03.** 19:30  
 Sa **04.** 19:30

**Hamburger Kammerspiele**

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

**Herr Klee und Herr Feld**

Von Michael Bergmann

Regie: Ulrike Maack

Mit: Angelika Bartsch, Riccardo Ferreira, Matthias Habich, Monika Häckermann, Nina Niknafs, Udo Samel und Aaron Schridde

Die jüdischen Halbbrüder Moritz und Alfred Klee-feld leben in einer Villa in Frankfurt am Main. Alfred hat eine nicht nennenswerte Karriere als Schauspieler hinter sich, Moritz eine Laufbahn als

Professor der Psychologie. Als die beiden notorischen Hypochonder eine neue Hausdame einstellen, kommt Bewegung in ihr eingefahrenes Leben. Zamira ist jung, bildhübsch und Palästinenserin. Mit ihren Verbalattacken gegen die israelische Regierung zielt sie auch auf die beiden perplexen Hausherrn.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)  
**Mai** Do **19./26.** 19:30 | Fr **20./27.** 19:30  
 Sa **21./28.** 19:30 | So **22./29.** 18:00  
 Mi **25.** 19:30  
**Juni** Mi **01./08./15.** 19:30 | Do **02./09./16.** 19:30  
 Fr **03./10./17.** 19:30 | Sa **04./11./18.** 19:30  
 So **12./19.** 18:00

**St. Pauli Theater**

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

**All You Need Is Love**

The Beatles-Musical



All You Need Is Love

Sie kommen aus Las Vegas, haben über 30 Hits im Gepäck, die jeder kennt – aber sie sind nicht die Beatles. Oder etwa doch? Jedenfalls sieht die Tribute-Band Twist and Shout ihrem Vorbild aus Liverpool zum Verwechseln ähnlich, und wer sie hört, glaubt erst recht, die Beatles vor sich zu haben. Das Musical lässt die wichtigsten Stationen der Fab Four Revue passieren, begleitet von zwei Erzählern und mit originalen Videosequenzen.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)  
**Juni** So **12./19.** 19:30 | Di **14./21.** 19:30  
 Mi **15./22.** 19:30 | Do **16./23.** 19:30  
 Fr **17./24.** 19:30

**Komödie Winterhuder Fährhaus**

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

**Willkommen bei den Hartmanns**

Nach dem gleichnamigen Film von Simon Verhoeven

Regie: Martin Woelffer

Mit: Michael Roll, Meike Harten, Ute Willing, Tino Führer, Jonathan Beck, Henrike Fehrs und Quatis Tarkington



Willkommen bei den Hartmanns

Mit der Ehe von Angelika und Richard Hartmann steht es nicht zum Besten. Der Chefarzt, der seine Pensionierung vor sich herschiebt, und die ehemalige Lehrerin, die sich nach neuen, sinnstiftenden Aufgaben sehnt, haben sich, seit die beiden Kinder aus dem Haus sind, nicht mehr viel zu sagen. Als Angelika beschließt, einen Geflüchteten in ihrem Haus aufzunehmen, und der Nigerianer Diallo ihr neuer Mitbewohner wird, ändert sich alles.

Bestellnummer **1200** | **1201** (inkl. HVV)

**Mai** Di **24./31.** 19:30 | Mi **25.** 19:30 | Do **26.** 19:30  
Fr **27.** 19:30 | Sa **28.** 19:30 | So **29.** 18:00

**Juni** Mi **01./08./15.** 19:30 | Do **02./09./16.** 19:30  
Fr **03./10./17.** 19:30 | Sa **04./11./18.** 19:30  
So **05./12.** 18:00 | Di **07./14.** 19:30  
So **19. 15:30**

## Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

### ■ Alle Toten fliegen hoch - Amerika

Nach dem Roman von Joachim Meyerhoff

Regie: Georg Münzel

Mit: Georg Münzel, Anne Schieber, Ole Schloßhauer, Lukas T. Sperber, Jacques Ullrich u.a.

Als Jugendlerner aus der norddeutschen Provinz versucht Joachim einen Platz in einer amerikanischen Gastfamilie zu ergattern. Er gibt sich als genügsamer, naturbegeisterter und streng religiöser Kleinstädter aus - und landet in der Provinz zwischen weidenden Pferden am Fuße der Rocky Mountains. Doch eine Trauerbotschaft reißt ihn wieder zurück nach Deutschland. „Alle Toten fliegen hoch – Amerika“ ist bereits die dritte Adaptation eines Meyerhoff-Romans am Altonaer Theater.

Bestellnummer **1000** | **1001** (inkl. HVV)

**Mai** Mi **25.** 19:30 | Fr **27.** 19:30 | Sa **28.** 19:30  
Di **31.** 19:30

**Juni** Do **02./09./16.** 19:30 | Fr **03./10./17.** 19:30  
Sa **04./11./18.** 19:30 | Mi **08.** 19:30  
So **19. 15:00**

### ■ Grimms sämtliche Werke... leicht gekürzt

Regie: Martin Maria Blau

Mit: Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehnert



Grimms sämtliche Werke

Kinder auf der ganzen Welt kennen den Froschkönig oder das Rotkäppchen. Aber die Brüder Jacob und Wilhelm Grimm haben nicht nur Märchen gesammelt und aufgeschrieben, sie haben sich auch intensiv mit der deutschen Sprache beschäftigt, waren dabei menschlich aber sehr verschieden. Nach sämtlichen Werken von Schiller und Goethe kürzen Kristian Bader, Jan-Christof Scheibe und Michael Ehnert nun das Gesamtwerk der Grimm-Brüder. Das Ergebnis ist eine Melange aus Theater, Biografieschnipseln, Comedy und Musik.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

**Juni** Mo **06.** 18:00 | Di **07./14.** 19:30 | So **12.** 18:00  
Mi **15.** 19:30

## Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

### ■ Rockin´ Burlesque

„The Rockhouse Brothers meet the Sinderellas in a Rock´n´Roll Burlesque Revue“: Wenn Hamburgs beliebteste Rock´n´Roll-Partyband auf Hamburgs heißestes Burlesque Ensemble trifft, kann man sich auf eine energiegeladene, abwechslungs-

reiche und prickelnde Musikveranstaltung auf höchstem Niveau freuen. Und wohin könnte diese Mischung aus Rock´n´Roll und Erotik, Party und Unterhaltung besser passen als auf die Reeperbahn, wo seit den 60er-Jahren die verblühte Unschuld und die entblößte Sünde im Engtanz durch die Nacht wirbeln?

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

**Mai** So **22.** 20:00

### ■ Die Tür mit den sieben Schlössern

Von Edgar Wallace

Regie: Frank Thannhäuser

Mit: Sönke Städtler, Janis Zaurins, Marina Zimmermann, Christian Richard Bauer, Stefanie Wennmann, Fred J. Ohlson u.a.



Die Tür mit den sieben Schlössern

Der exzentrische Lord Selford hat sich mitsamt seinen Juwelen in einer Familiengruft beisetzen lassen und die sieben Schlüssel, die den Zugang zur Grabstätte gewähren, unter seinen Vertrauten verteilen lassen. Als am einundzwanzigsten Geburtstag seines Sohnes die Gruft geöffnet und der Schatz unter den Erben verteilt werden soll, dezimieren mehrere Mordfälle die Anzahl der Schlüsselträger. Mit Hilfe des Detektivs Dick Martin versucht Anwalt Havelock, das Erbe des jungen Lord Selford zu retten.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

**Mai** Do **26.** 20:00 | Fr **27.** 20:00

**Juni** Do **02./09./16.** 20:00 | Fr **03./10./17.** 20:00

## Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

### ■ Heiße Ecke

Das St. Pauli-Musical

Musik: Martin Lingnau

Regie: Corny Littmann

Mit: Yvonne Disqué, Götz Fuhrmann, Volker von Liliencron, Kathi Damerow u.a.

Neun Darsteller schlüpfen in mehr als 50 Rollen. Ob Prostituierte, Hehler oder "Udel" - jeder hat



Heiße Ecke

seine Geschichte und sein Lied. "Heiße Ecke" ist Kiez-Leben im Zeitraffer: 24 fünfminütige Szenen zeigen 24 Stunden Glanz und Elend auf der längsten Meile der Welt.

Bestellnummer **2300** (inkl. HVV)

**Mai** So **29.** 19:00

**Juni** Mi **01./08./15./22./29.** 19:00  
Do **09./16./23.** 19:30 | So **26.** 19:00

## Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

### Die Königs schenken nach

Musical von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Mit: Götz Fuhrmann, Carolin Spieß, Felix Heller, Heiko Wohlgemuth, Maraile Woehe u.a.



Die Königs schenken nach

Weil Oma bei der GlücksSpirale eine lebenslange Sofortrente gewonnen hat, bricht bei Familie König der Kaufrausch aus. Vor allem Vater König, von allen nur Käpt'n genannt, lässt es sich gut gehen und investiert nachhaltig in hochprozentige Genussmittel. Daueralkoholisiert strapaziert er die Nerven seiner Sprösslinge, die sich schon bald die Sorgen von gestern zurückwünschen. Nach „Die Königs vom Kiez“ dreht die chaotische Familie auch in der Fortsetzung wieder richtig auf.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

**Juni** Mi **08./15./22.** 19:00 | Do **09./16./23.** 19:30  
So **19./26.** 19:00

## Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

### Dat Frollein Wunner

Von Murat Yeginer

Regie: Murat Yeginer

Mit: Tanja Bahmani, Markus Gillich, Till Huster, Caroline Kiesewetter, Nele Larsen und Cem Yeginer

Rosa, Aushilfslehrerin für Deutsch, Käthe, Schneiderin mit Opern-Ausbildung, und Hilde, Melkerin und Jodlerin, wollen Ende der 1940er-Jahre eine Damen-Kapelle gründen. Doch wenn die drei sehr unterschiedlichen „German Frolleins“, die beim „Anglo-German-Swing-Festival“ auftreten sollen, die Lieder ihrer Zeit singen, geht es nicht ohne Neid und Sticheleien zu.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

**Mai** Fr **20./27.** 20:00 | Sa **21./28.** 20:00  
So **22.** 20:00 | Di **24.** 20:00 | Mi **25.** 20:00  
So **22.** 16:00

**Juni** Fr **03./10.** 20:00 | Sa **04./11.** 20:00  
Di **07.** 20:00 | Mi **08.** 20:00 | Do **09.** 20:00

### Champagner to'n Fröhstück

Von Michael Wempner

Regie: Milena Paulovics

Mit: Manfred Bettinger, Robert Eder, Beate Kiupel, Annika Krüger, Meike Meiners, Fabian Monasterios und Laura Uhlig



Champagner to'n Fröhstück

Valentin ist aus dem Seniorenheim geflüchtet und Marie will nicht länger bei ihrer Tochter wohnen. Beide treffen sich zufällig bei einer Wohnungsbesichtigung und beschließen in ihrer Not, gemeinsam in das neue Domizil einzuziehen. Doch das Zusammenleben gestaltet sich schwieriger als gedacht, zumal Maries Sohn und Valentins Tochter wenig Verständnis für die neu gegründete Rentner-WG haben und die Hauswirtin und eine tratschende Nachbarin den beiden das Leben nicht leichter machen.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

**Juni** So **12./19.** 20:00 | Di **14./21.** 20:00  
Mi **15.** 20:00 | Do **16.** 20:00 | Fr **17.** 20:00  
Sa **18.** 20:00 | Mi **15.** 16:00

## Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

### Allerdings. Ringelnetz

Regie: Sylvia Richter

Mit: Frank Roder



Allerdings. Ringelnetz

Ein unsteter Geist war er, der Dichter Joachim Ringelnetz. In etlichen Berufen hat er sich ausprobiert, getrieben von Geldsorgen, aber auch von einem Schalk, der ihm im Nacken saß und sich besonders gern bei Ringelnetz' Kabarettauftritten und natürlich in seinen Gedichten zeigte. Zwei Stunden lang schlüpft Frank Roder in die Rolle des Seemanns und geistigen Vaters von Kuttel Daddeldu.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**Mai** Mi 25. 19:30

**Hamburger werden 2 - Jetzt auch mit Speckgürtel**

Ein Comedy-Crashkurs für Fortgeschrittene

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici



Lutz von Rosenberg Lipinsky

Vom sagenumwobenen Temperament und unschlagbaren Humor der Hanseaten berichtete Lutz von Rosenberg Lipinsky schon im ersten Teil seines Crashkurses. Doch eine Stadt wie Hamburg erarbeitet man sich nicht in 90 Minuten. Mit dem Programm für Fortgeschrittene bekommt jetzt auch der Speckgürtel sein Fett weg.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**Mai** Do 26. 19:30 | Fr 27. 19:30

**Juni** Sa 11. 19:30

**Mammon - Geld. Macht. Glück**

Von Michael Frowin und Johannes Rehmann

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Michael Frowin

Geld macht nicht glücklich. Dann macht es auch nichts – könnte man meinen –, dass es bald keins mehr gibt. Zumindest nicht in bar. Die Banken stellen auf kontaktloses Bezahlen um und verschachern unsere Daten. Und auch das Thema digitale Währungen kommt Michael Frowin ziemlich kryptisch vor. Höchste Zeit für eine fundierte Analyse des Istzustands. Sonst zahlen wir alle am Ende die Zeche. Und zwar mit Karte.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**Juni** Do 02./16. 19:30 | Fr 10. 19:30

**Das Ziel ist im Weg**

Ein kabarettistischer Hüttenkoller

Von Michael Frowin und Philipp Schaller

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Caroline Lux, Michael Frowin und Daniel Heinz



Das Ziel ist im Weg

Auf dem Jakobsweg werden drei Pilger vom Unwetter überrascht. So kehren die Aussteiger in eine einsame Hütte ein, ohne Handynet, ohne WLAN, und auch der direkte Draht zu Gott scheint gestört. Himmlische Prüfung oder irdisches Pech? Der Hüttenkoller lässt nicht lange auf sich warten.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**Juni** Fr 03. 19:30 | Sa 04. 19:30

**So geht's!**

Die ultimative Gebrauchsanleitung für das Leben und den Rest

Mit: Axel Pätz und Saskia Dreyer/ Alice Hanimyan



Axel Pätz

Es gibt Gebrauchsanweisungen für Zeitschaltuhren, Elektrogrills und Nasenhaartrimmer. Aber die wirklich komplizierten Dinge – wie das Leben

selbst – sollen wir ohne fachliche Anweisung meistern? Damit ist jetzt Schluss! Axel Pätz und seine Bühnenpartnerin liefern den umfassenden Leitfaden für wirklich alles. Frei nach dem Motto: Lachen macht klug.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**Juni** Do 09. 19:30 | Fr 17. 19:30

**Matthias Tretter: Sittenstrolch**



Matthias Tretter

In alten Fernsehkrimis musste noch ein Polizist von „der Sitte“ über Moral und Anstand wachen. Heute ist die Moral in Deutschland so gut bewacht wie nie zuvor. Vier Fünftel aller Tweets werden aus sittlicher Überlegenheit getippt, die andere Hälfte kommt mit der Moralkeule daher. Wo ist da noch Platz für Sittenstrolch Matthias Tretter? Klar: auf der Kabarettbühne.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

**Juni** Sa 18. 19:30

**The English Theatre**

Herchenfeld 14, 22081 Hamburg

**Don't Misunderstand Me**

Von Patrick Cargill

Regie: Clifford Dean

Mit: Jan Hirst, James Walmsley, Stephen Chance, Holly Smith und Ola Forman

Charles ist aus New York zu seiner Familie nach England zurückgekehrt. Eine kurze Affäre mit der Amerikanerin Jane hat er beendet, ohne ihr seine englische Adresse oder Telefonnummer zu geben. Doch Jane schafft es, ihn aufzuspüren. Jetzt haben Charles und sein Bruder alle Hände voll zu tun, um Janes wahre Identität vor Charles' Frau Margery geheim zu halten. Als dann auch noch die Frau des Bruders auftaucht, nehmen die urkomischen Komplikationen überhand.

Bestellnummer **1900** | **1901** (inkl. HVV)

**Mai** Mi **18./25.** 19:30 | Do **19./26.** 19:30  
Fr **20./27.** 19:30 | Sa **21./28.** 19:30  
Di **24./31.** 19:30 | So **22./29.** 14:30

**Juni** Mi **01./08./15.** 19:30 | Do **02./09./16.** 19:30  
Fr **03./10./17.** 19:30 | Sa **04./11./18.** 19:30  
Di **07./14.** 19:30 | So **05./12.** 14:30

## Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

### ■ Robert Griess & Chin Meyer: "Das Leben ist kein Bonihof"

Triple-A-Kabarett

Wenn der Kölner Wirtschafts-Kabarettist Robert Griess und der Berliner Finanz-Kabarettist Chin Meyer als fabelhafte Banker-Boys zwischen Eurokrise und Börsenbarometer ihr satirisches Kapital investieren, kommt jeder auf seine Kosten. Eine klassische Win-Win-Situation.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

**Mai** So **22.** 19:00

### ■ Sebastian Schnoy: "Die vereinigten Träume von Europa"



Sebastian Schnoy

Sebastian Schnoy verhilft der Idee eines vereinten Europa zu neuem Glanz – allen nationalistischen und populistischen Unkenrufen zum Trotz. Die Nationalstaaten werden abgeschafft und schließen sich zu den Vereinigten Staaten von Europa zusammen. Was die Politik nicht schafft, schafft Schnoy an einem Abend.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

**Mai** Do **26.** 20:00 | Fr **27.** 20:00

### ■ Michael Ehnert vs. Jennifer Ehnert: "Zweikampfhasen"

Die Ehe von Michael und Jennifer Ehnert ist ein Schlachtfeld. Und doch kommen sie nicht voneinander los, können einfach nicht akzeptieren, dass die Zweisamkeit mit Trauschein ein Auslaufmodell ist, das selbst zum Schleuderpreis niemand mehr haben will. Werden sie es diesmal schaffen, die Scheidung einzureichen?

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

**Mai** So **29.** 19:00

### ■ Frank Lüdecke: "Das Falsche muss nicht immer richtig sein!"



Frank Lüdecke

Die Fahne des politischen Kabarett muss er nicht hochhalten – er ist der Berg, auf dem sie weht. Frank Lüdecke, der jüngst die künstlerische Leitung der Berliner „Stachelschweine“ übernahm, stößt die versteckten Zusammenhänge zwischen Klimaforschung, E-Scootern, Negativzinsen und Grundeinkommen auf.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

**Mai** Di **31.** 20:00

### ■ Jürgen Becker: "Die Ursache liegt in der Zukunft"



Jürgen Becker

Wer die Gegenwart aus der Zukunft betrachtet, sieht ganz schön alt aus. Was da noch alles auf uns zukommt! Das unendliche Wachstum, auf dem der Kapitalismus basiert, sicher nicht. Denn die Ressourcen unseres Planeten sind endlich. Schier unerschöpflich ist dagegen der Humor, mit dem Jürgen Becker uns trotz allem Mut macht.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

**Juni** Mi **01.** 20:00

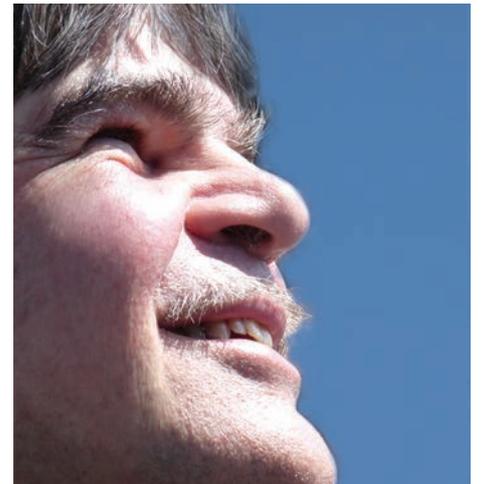
### ■ Kerim Pamuk: "Selfies für Blindschleichen"

Zeitfenster optimal nutzen, technisch kompatibel bleiben und beim Einkauf für faire Arbeitsbedingungen mehr bezahlen – der moderne Mensch ist ein Meister der Selbstausbeutung. Auch der Orientale Kerim Pamuk lässt in dieser Hinsicht nicht mit sich handeln.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

**Juni** Do **02.** 20:00

### ■ Axel Zwingenberger: "Blues & Boogie Woogie-Piano"



Axel Zwingenberger

Bei einem Liebhaber historischer Lokomotiven muss man sich nicht wundern, wenn er auch an den Tasten kräftig Dampf gibt und zwischen rasend rollenden Rhythmen manch gefühlvolle Blues-Nummer platziert. In Sachen Boogie Woogie ist der Hamburger Pianist Axel Zwingenberger eine Institution – nicht nur in Europa.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

**Juni** Fr **03.** 20:00

### ■ Christian Ehring: "Antikörper"

Christian Ehring, Moderator der NDR-Satiresendung „extra3“ und Side-Kick von Oliver Welke in der „heute-show“ des ZDF, gibt auch auf der Bühne einen bissigen Kommentator ab. Gerade weil viele das Thema Corona schon abgehakt haben, rollt er es noch einmal auf. Politisch, privat und überhaupt. Vorsicht: Auch Ehrings Humor ist hochansteckend!

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

**Juni** Do **09.** 20:00

# Familien Abo

## Veranstaltungen für Familien

### Junges Schauspielhaus - Große Bühne

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

#### ■ Alles nur aus Zuckersand

Von Dirk Kummer

Regie: Franziska Stuhr

Mit: Hermann Book, Severin Mauchle, Christine Ochsenhofer, Alicja Rosinski, Nico-Alexander Wilhelm und Jan Paul Werge



Alles nur aus Zuckersand

Fred und Jonas leben in Falkensee im Ostdeutschesland der 1970er-Jahre. Sie sind zehn Jahre alt und unzertrennliche Freunde. Als Jonas' Mutter einen Ausreiseantrag in die BRD für sich und ihren Sohn stellt, werden beide gesellschaftlich geächtet, und Freds Vater verbietet als linientreuer Zollbeamter seinem Sohn, sich weiterhin mit Jonas zu treffen. Doch die beiden Jungs haben schon einen Plan geschmiedet, wie sie sich nach Jonas' Ausreise wiedersehen können.

Ab 10 Jahre.

Bestellnummer **0211** (inkl. HVV)

Juni So 12. 15:00

### Junges Schauspielhaus - Foyer

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

#### ■ Der Lord von Barmbeck

Ein Audiowalk durch Barmbek mit Kindern

Julius Adolf Petersen, genannt der Lord von Barmbeck, war ein berühmter Bankräuber und in den

1930er Jahren eine populäre Figur, ein Robin Hood der damaligen Zeit. Wie wird man ein Ganove mit Stil und wann beginnt ein Verbrechen? Mit Kindern und Jugendlichen zwischen 9 und 13 Jahren entsteht ein Audiowalk durch Barmbek auf den Spuren des Gentleman-Ganoven.

Ab 9 Jahre.

Bestellnummer **0290** | **0291** (inkl. HVV)

Juni Sa 18. 17:30 | So 19. 17:30 | So 19. 15:00

### Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

#### ■ Die kleine Zauberflöte

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Regie: Andreas Franz

Mit: Robert Elibay-Hartog, Anne Elizabeth Sorbara, Susanne Lichtenberg, Alessandro Gebhart / Alexx Grimm, Marlon Hangmann, u.a.



Die kleine Zauberflöte

Die Inszenierung von Andreas Franz verlegt Mozarts „Zauberflöte“ in ein fantasievolles Wunderland. Hier herrscht die Königin der Nacht. Als sich der Prinz Tamino in das Reich verirrt, erfährt er, dass Sarastro, der Herrscher der sieben Sonnenkreise, die Königstochter Pamina gefangen hält. Tamino verliebt sich in das Bild Paminas und beschließt, sie mit Hilfe des Vogelfängers Papageno zu befreien und zu ihrer Mutter zurückzubringen.

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Mai Sa 14. 15:00 | So 15. 15:00

### Laeishalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

#### ■ Juris 1001 Nacht Geschichte

Orient für die Ohren

Familienkonzert der Symphoniker Hamburg

Dirigent: Alexander Merzyn

Mit: Juri Tetzlaff (Moderation)

Nikolai Rimski-Korsakow: Scheherazade (Auszüge); Sinfonische Suite op. 35

Kaum hat sie eine Geschichte erzählt, fällt ihr auch schon wieder eine neue ein. Mit viel Fantasie versucht die junge Scheherazade, den ruppigen Herrscher zu einem besseren Menschen zu machen. Davon erzählt KiKa-Moderator Juri Tetzlaff beim Mitmach-Konzert der Symphoniker Hamburg mit zauberhafter Musik von Nikolai Rimski-Korsakow.

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer **4201** | **4203** (inkl. HVV)

Juni So 12. 14:30 | So 12. 11:00

### Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

#### ■ Wortmonster

Der Poetry Slam für Kids

Moderation: Mona Harry

Was ist eigentlich ein Wortmonster? Frisst es Worte, oder spuckt es sie aus, so dass dadurch neue, verrückte Geschichten entstehen? Dann wäre das Wortmonster ein Verwandter der vier Poetry Slammerinnen und Slammer, die mit ihren selbstgeschriebenen Texten, umrahmt von der Musik eines Singer-Songwriters, gegeneinander antreten. Wer bei diesem Wettbewerb in die nächste Runde kommt, entscheidet das Publikum mit seinem Applaus.

Ab 7 Jahre.

Bestellnummer **0401** (inkl. HVV)

Mai So 22. 15:00

# Junges Abo

## Für Jugendliche ab 14 Jahren



listen to my story

### Junges Schauspielhaus - Große Bühne

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

#### ■ listen to my story

Tanztheaterprojekt mit jugendlichen Akteur\*innen von Tomas Bünger

Wer bin ich? Wo liegen meine Wurzeln? Bei meinen Eltern oder Großeltern? Und wie haben die überhaupt gelebt, als sie noch jünger waren? Würde ich, wenn ich könnte, mir eine andere Familie aussuchen? Und wie wäre es, wenn man sich seine eigene Identität kreieren könnte? Mit elf Jugendlichen zwischen 14 und 21 Jahren entwickelt Choreograf Tom Bünger ein Tanztheaterprojekt zu den Themen Identität, Familie und Herkunft.

Bestellnummer **0210** (inkl. HVV)

Juni Sa **04.** 19:00

### Junges Schauspielhaus - Studio

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

#### ■ Out There

Postgraduierten-Projekt in Kooperation mit der Theaterakademie der HfMT

Von Stanislava Jević und Dominique Enz

Regie: Dominique Enz

Mit: Emma Bahlmann und Alicja Rosinski

Angelina ist ehrgeizig, Klassenbeste, spielt Klavier, Volleyball und engagiert sich bei Fridays for Future. Leo hängt viel alleine herum, hat eine chaotische Patchwork-Familie, düstere Fantasien und ringt mit dem Gedanken, sich als genderfluid zu outen. Beide verlieben sich ineinander, lernen sich aber erst über die digitalen Medien besser kennen. Das Publikum wird in zwei Hälften geteilt und folgt im Wechsel erst der einen, dann der anderen Figur. Zuletzt befindet es sich mit beiden Figuren in einem Raum.

Bestellnummer **0230** (inkl. HVV)

Mai So **29.** 18:00

Juni Do **09.** 19:00 | Sa **11.** 19:00

### Thalia Gauss.Straße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

#### ■ Transit

Von Anna Seghers

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Nils Kahnwald, Toini Ruhnke und Oliver Mallison

Aus dem Arbeitslager geflohen, strandet ein junger Deutscher 1940 mit falschen Papieren in Marseille. Er hofft wie Tausende andere Flüchtlinge auf eine Passage nach Übersee. In der Hafencity trifft er auf Marie und ihren Liebhaber. Die Frau befindet sich auf der Suche nach ihrem Mann. Der junge Flüchtling, der sich



Transit

ebenfalls in Marie verliebt, weiß: Ihr Mann ist im Krieg gefallen. Durch einen Zufall hat er dessen Identität angenommen. Der Transitzustand wird für die drei immer bedrückender.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

**Mai** Mo 16. 20:00

### Die Odyssee

Eine Irrfahrt nach Homer

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Thomas Niehaus und Paul Schröder



Die Odyssee

Schon mit seiner Inszenierung „Moby Dick“ zeigte Antú Romero Nunes, dass er ohne Bühnenbild, allein durch das Spiel seiner Darsteller ganze Weltmeere und furchterregende Wasserwesen heraufbeschwören kann. Diesmal schickt er den irrfahrenden Odysseus nach seinem Kampf um Troja auf eine Heimreise voller Verlockungen und

Gefahren. Die schwerste Prüfung jedoch erwartet den listigen Seefahrer an seinem eigenen Herrscherhof ...

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

**Mai** So 22. 19:00

### Vögel

Von Wajdi Mouawad

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Rosa Thormeyer, Pascal Houdus, Tilo Werner, Oda Thormeyer, Stefan Bissmeier und Christiane von Poelnitz



Vögel

Eitans jüdische Eltern aus Berlin empfinden es als Verrat, dass ihr Sohn in New York mit Wahida, einer Palästinenserin, zusammenlebt. Um sich seinem historischen und familiären Erbe zu stellen, reist Eitan mit seiner Partnerin nach Israel, wo er als Opfer eines Attentats schwere Verletzungen erleidet. Wahida deckt derweil ein lange geheimes Geheimnis in Eitans Familie auf und beginnt zu begreifen, dass auch sie ihre eigene Herkunft nicht mehr ignorieren kann.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

**Mai** So 29. 19:00

### Wanja in der Gaußstraße

Frei nach Anton Tschechow

Regie: Hakan Savaş Mican

Mit: Stefan Stern, Sandra Flubacher, Oliver Mallison, Felix Knopp, Meryem Öz, Pascal Houdus und Anna Blomeier

Anton Tschechows Drama „Onkel Wanja“ zeigt eine Welt des Stillstands, der Leere und Lebensmüdigkeit. Eine Welt kurz vor dem großen Umbruch durch die Russische Revolution im Jahr



Wanja in der Gaußstraße

1905. Vor dieser Folie zeichnet der in Berlin geborene und in der Türkei aufgewachsene Regisseur Hakan Savaş Mican ein Bild unserer heutigen Gesellschaft, das die Grenzen zwischen Theater und Film, Historie und Gegenwart verschwimmen lässt. Das siebenköpfige Ensemble wird begleitet von Live-Musiker Daniel Kahn.

Bestellnummer **0340** (inkl. HVV)

**Juni** Mo 06. 19:00

## Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

### Die Zuckerschweine

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.

Bestellnummer **5140** (inkl. HVV)

**Juni** Do 02. 20:00

### Impressum

**Herausgeber:** TheaterGemeinde Hamburg e.V.  
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg  
Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.  
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.  
Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77  
www.theatergemeinde-hamburg.de

**Verantwortlich:** Dr. Josef Steinky

**Redaktion:** Sören Ingwersen, Nicola Jans

**Gestaltung und Produktion:** blösch.partner GmbH  
Australstraße, Schuppen 51 b, 20457 Hamburg  
ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementspreis enthalten.

### Bildnachweise Mai 2022

Kiran West (Titel, S. 5), shutterstock\_129817676 (S. 2), shutterstock\_566983621 (S. 3), Monika Rittershaus (S. 4), Hans Jörg Michel (S. 4), Brinkhoff Mögenburg (S. 5), Harald Hoffmann (S. 5), Victor Meliveo (S. 6), Yunduan (S. 6), Daniel Haeker (S. 7), Tobias Wirth (S. 7), Lukas Beck (S. 8), Ursula Klepper (S. 8), Sara Viluksela (S. 8), Toni Scholz (S. 9), Jonas Radtke (S. 9), Sabine Hengesbach (S. 10), Hamburg: Engelsaal (S. 10), Inken Rahardt (S. 11), Horst Warneier (S. 12), Thomas Aurin (S. 12, 13), Erich Goldmann (S. 13), Krafft Angerer (S. 14, 20, 21, 30), Fabian Hammerl (S. 14, 16), Jan Brandes (S. 15), James Nseyen (S. 15), G2 Baraniak (S. 15), Tobias Hoops (S. 16), Alina Neumann (S. 16), Hamburger Kammerspiele (S. 17, 22), Britt Schilling (S. 17), Matthias Horn (S. 18), Denis Kleeber (S. 19), Armand Clair (S. 19), Michel Urlaub (S. 19), Raynaud de Lage (S. 20), Armin Smailovic (S. 21, 22), Olaf Matz (S. 21), Shashvir (S. 21), Birgitte (S. 21), Kerstin Schomburg (S. 23), Altonaer Theater (S. 23), Oliver Fantitsch (S. 24, 28), Sinje Hasneider (S. 24, 27, 28), Theaterschiff (S. 25, 26), Ramona (S. 25), Alma Hoppe (S. 26), Niklas Ladwig (S. 26), Joachim Hiltmann (S. 27), Kai Fischer (S. 27), Joachim Engel (S. 27), Jans (S. 28), Claudia Höhr (S. 28), Peter Bothén (S. 28), Iris A Maz (S. 30), Philipp Sell (S. 30)

kommt neu!

# Unsere Abos für die Spielzeit 2022/2023

## Alle Genres und Spielstätten

- **Das Große Abo**  
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 202,00 €.
- **Das kleine Abo**  
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 128,00 €.
- **Drei mal Zwei-Abo**  
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:  
2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 190,20 €.

## Seht doch

»was Ihr wollt«!

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS SIND INKLUSIVE HVV**

## Nur Konzerte und Theater

- **Das Schauspiel-Abo**  
für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:  
7 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 159,80 €.
- **Das Bühnen-Abo**  
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne.  
Das Abo kostet pro Person 153,80 €.
- **Das Konzert-Abo**  
wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige.  
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper.  
Das Abo kostet pro Person 158,80 €.
- **Konzert-Abo PLUS**  
für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit: 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett.  
Das Abo kostet pro Person 229,40 €.

## Zu zweit unterwegs

- **Das Duo-Abo**  
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit: 1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 295,40 €.

## Alle Theater

- **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**  
5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Karten angerechnet). Das Abo kostet pro Person 137,00 €

## Für groß und klein

- **Das FamilienAbo**  
5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot. Das Abo kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.
- **Das „JungeAbo“**  
für Jugendliche ab 14 Jahre: 5 Veranstaltungen in einer Spielzeit aus unserem Jugendabo-Angebot. Das Abo kostet je Person 54 € und verlängert sich nicht automatisch.

## Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

**Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde? Und zufrieden?** Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2022/2023 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2023 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo und jungesAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2023 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

### Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

- Erster Preis:** Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.
- Zweiter Preis:** Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.
- Dritter Preis:** Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.
- Weitere Preise:** Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

 **theatergemeinde**  
hamburg

Seht doch  
»was Ihr  
wollt«!

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Name

Straße

PLZ/Ort

Mein Name

Meine Abo-Nummer

Sie können uns natürlich auch einfach mailen: [info@theatergemeinde-hamburg.de](mailto:info@theatergemeinde-hamburg.de), anrufen: 040 / 30 70 10 70 oder faxen: 040 / 30 70 10 77

# LAEISZHALLE ORCHESTER SYMPHONIKER HAMBURG

## Ligeti

Concert Românesc

## Bartók

Konzert für Viola und  
Orchester Sz 120

## Mussorgski

Bilder einer Ausstellung (Orches-  
terfassung von Maurice Ravel)



[symphonikerhamburg.de](http://symphonikerhamburg.de)  
040 357 666 66